

Beteiligungsbericht **der Stadt Lippstadt** **- 2009 -**



STADT**LIPP**STADT

Fachbereich Finanzen und Liegenschaften
-Fachdienst Finanzbuchhaltung und Steuern-
Ansprechpartnerin: Frau Schübeler
Telefon: 0 29 41 / 980 - 354
Fax: 0 29 41 / 980 – 78354
e-mail: sabine.schuebeler@stadt-lippstadt.de

Inhaltsverzeichnis		Seite
I.	Vorwort	1
II.	Stammkapitalanteile an den Gesellschaften	2
III.	Beteiligungen der Stadt Lippstadt (graphische Darstellung)	3
IV.	Organigramm der Beteiligungen der Stadt Lippstadt	4
V.	Beteiligungen der Stadt Lippstadt	5
1.	unmittelbare Beteiligungen	
1.1	Eigengesellschaften	
1.1.1	Stadtwerke Lippstadt GmbH	6
1.1.2	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH (WFL)	15
1.1.3	Kultur und Werbung Lippstadt GmbH (KWL)	22
1.2	Beteiligungsgesellschaften	
1.2.1	<i>mit einem Anteil von mehr als 20 %</i>	
1.2.1.1	Lippstadt Marketing GmbH	29
1.2.1.2	CarTec Technologie- und Entwicklungszentrum GmbH	35
1.2.2	<i>mit einem Anteil von weniger als 20 %</i>	
1.2.2.1	Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	42
1.2.2.2	Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH	47
1.2.2.3	Westfälische Landeseisenbahn GmbH (WLE)	53
1.2.2.4	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	59
1.2.2.5	Bau- und Wohnungsgenossenschaft Lippstadt e.G. (BWG)	65
1.2.2.6	Volksbank Benninghausen e.G.	70
1.2.2.7	Volksbank Hörste e.G.	70
1.2.2.8	Volksbank Lippstadt e.G.	70
2.	mittelbare Beteiligungen	
2.1	über die Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	72
2.1.1	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH (GWL)	73
2.2	über die Stadtwerke Lippstadt GmbH	
2.2.1	Hochsauerland Energie GmbH (HSE)	81
3.	Anstalten des öffentlichen Rechts	
3.1.	Stadtentwässerung Lippstadt AöR	84
VI.	Übersicht der Bürgschaften der Stadt Lippstadt	88

Beteiligungsbericht der Stadt Lippstadt für das Jahr 2009

(Stand 01.05.2010)

I. Vorwort

Die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sieht in § 112 Abs. 3 vor, dass die Gemeinde zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben hat. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die

- Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- Beteiligungsverhältnisse und
- Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

enthalten. Die Gemeinde hat den Bericht zu diesem Zweck bereitzuhalten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

In Ausführung dieser gesetzlichen Vorschrift wird daher der nachfolgende Bericht vorgelegt, wobei die Eigen- bzw. Mehrheitsbeteiligungen wegen ihrer Bedeutung für die Stadt Lippstadt ausführlicher dargestellt werden.

Zur Vervollständigung des Beteiligungsberichts wird neben den Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts auch ein Überblick über die Unternehmen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß § 114a GO – hier die Stadtentwässerung Lippstadt AöR – gegeben.

Im Hinblick auf die jeweiligen Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Lageberichte wird nachfolgend Bezug genommen auf das Geschäftsjahr 2008 (bzw. gegebenenfalls 2007/2008).

Alle anderen Angaben (z.B. die Besetzung der Organe) beziehen sich auf den aktuellen Stand.

Lippstadt, den 04.06.2010

(Sommer)
Bürgermeister

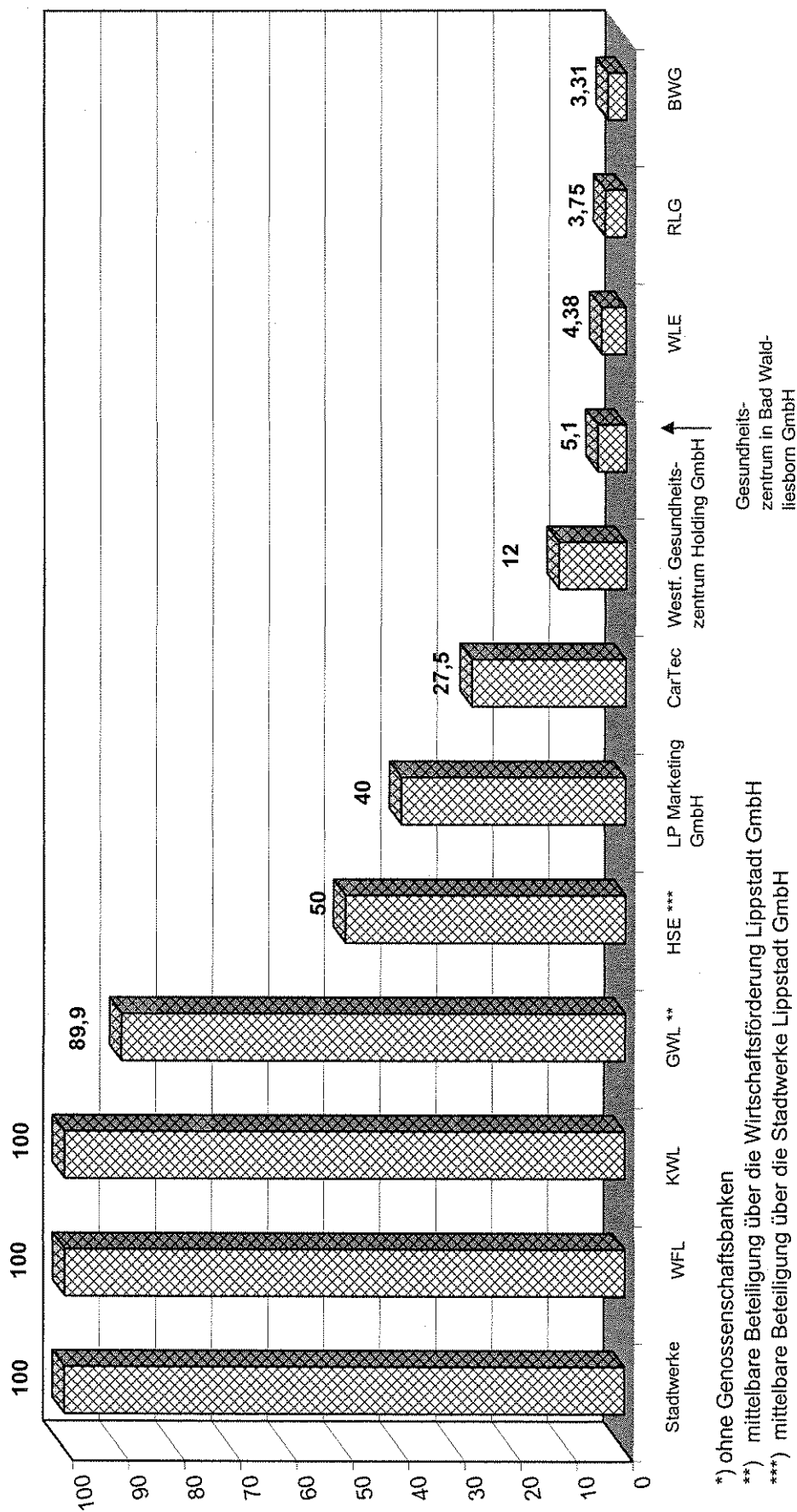
(Strotmeier)
1. Beigeordneter und
Stadtkämmerer

II. Stammkapitalanteile an den Gesellschaften (ohne Genossenschaftsbanken und ohne AöR)

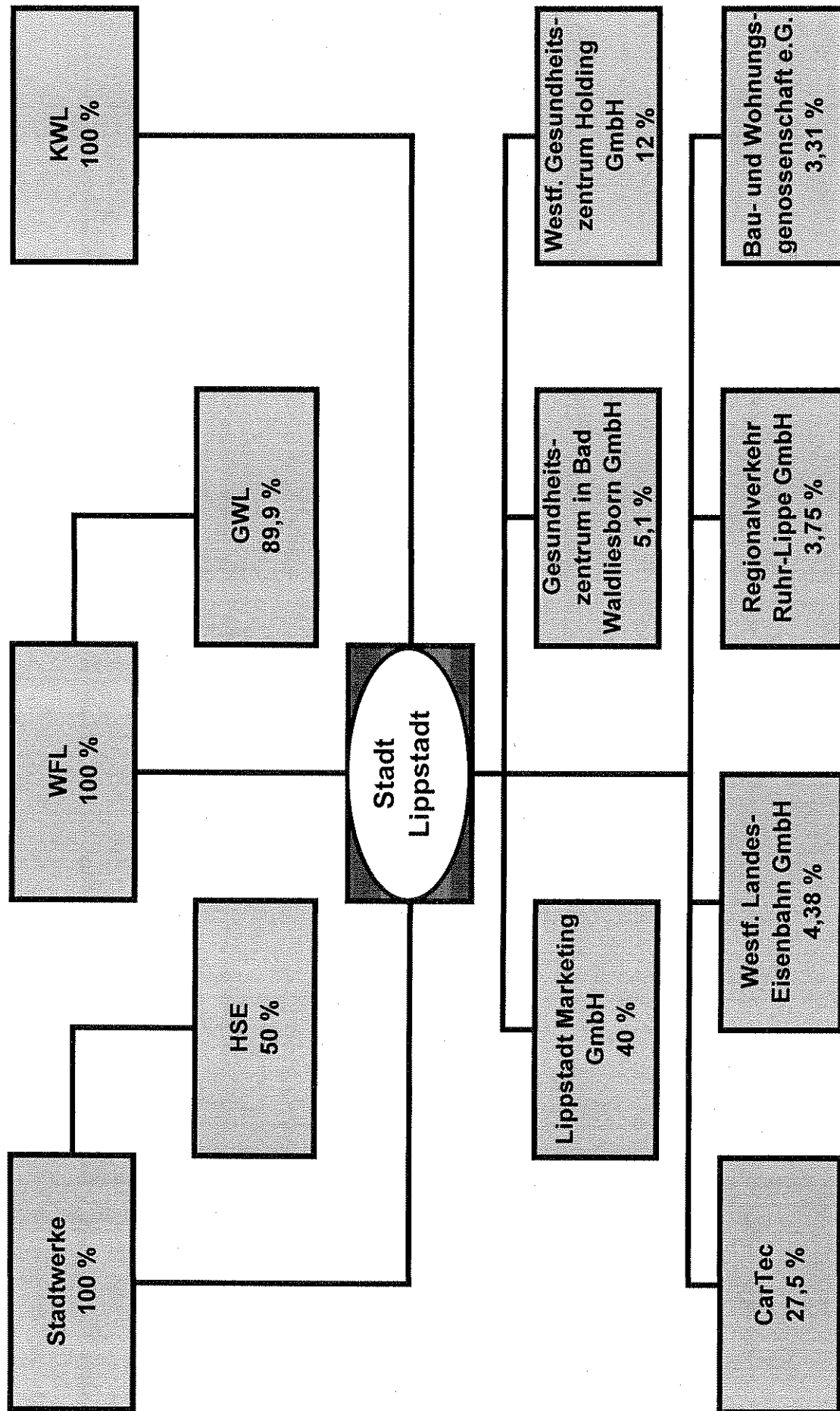
Stand: 31.12.2008

<u>Gesellschaft</u>	<u>Anteil in €</u>	<u>Anteil in %</u>
Stadtwerke Lippstadt GmbH	16.616.986,14	100,00
Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	2.600.000,00	100,00
Kultur und Werbung Lippstadt GmbH	26.000,00	100,00
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH (mittelbare Beteiligung über die WFL)	894.760,79	89,90
HochsauerlandEnergie GmbH (mittelbare Beteiligung über die Stadtwerke LP)	100.000,00	50,00
Lippstadt Marketing GmbH	10.400,00	40,00
CarTec Technologie- & Entwicklungs-Centrum GmbH	16.872,63	27,50
Westf. Gesundheitszentrum Holding GmbH	12.000,00	12,00
Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH	153.000,00	5,10
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	171.130,00	4,38
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	230.840,00	3,75
Bau- und Wohnungsgenossenschaft e.G.	21.000,00	3,31
<u>Gesamt</u>	<u>20.852.989,56</u>	

III. Beteiligungen der Stadt Lippstadt an Gesellschaften des privaten Rechts *) - in v.H. -



IV. Organigramm der Beteiligungen der Stadt Lippstadt (ohne AöR)



V. Beteiligungen der Stadt Lippstadt

1. unmittelbare Beteiligungen

1.1 Eigengesellschaften



1.1.1 Stadtwerke Lippstadt GmbH



Bunsenstraße 2
59557 Lippstadt
Telefon 02941 / 28 29 – 0, Telefax 02941 / 28 29 – 98
Internet: www.stadtwerke-lippstadt.de
E-mail: kontakt@stadtwerke-lippstadt.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, der Industrie usw. mit Gas, Wasser, Strom, Wärme und Fernwärme sowie der Betrieb von Bädern und die Betriebsführung der „Stadtentwässerung Lippstadt AöR“.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich insbesondere zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens eine von Absatzinteressen unabhängige Energieberatung, die sich vorrangig an umwelt- und rohstoffschonenden Gesichtspunkten ausrichtet. Die Versorgung orientiert sich an Kriterien der Wirtschaftlichkeit, der Umwelt- und Sozialverträglichkeit.

Aufgaben

- Erdgasversorgung der Stadt Lippstadt,
des angrenzenden Ortsteils Eikeloh
- Wasserversorgung der Stadt Lippstadt,
des angrenzenden Ortsteils Eikeloh
und der Siedlung Mittelhausen

- Stromversorgung der Stadt Lippstadt,
- Bäder Jakob-Koenen-Bad und Freibad Lippstadt
- Sonstiges Betriebsführung der „Stadtentwässerung Lippstadt AöR“

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat und
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Siegfried Müller

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern und 9 persönlichen Stellvertretern, die vom Rat der Stadt Lippstadt entsandt werden.

Mitglieder

1. BM Christof Sommer
2. Peter Cosack
3. Franz Gausemeier
4. Udo Strathaus
5. Thomas Morfeld
6. Wilhelm Glarmin
7. Hans-Dieter Marche
8. Wilhelm Rönnau
9. Axel Bohnhorst

Vertreter

1. 1. Beig. u. StK Rainer Strotmeier
2. Helga de Horn
3. Josef Franz
4. Hans-Joachim Kayser
5. Martin Schulz
6. Dr. Bernd Heuhoff
7. Horst Fritsch
8. Jan-Hendrik Körner
9. Werner Timmermann

Vorsitzender: Herr Peter Cosack

Weiterhin kommen ein stimmberechtigtes und ein beratendes Mitglied sowie ihre Stellvertreter als Arbeitnehmerinnen-/Arbeitnehmersvertreter, die von den Arbeitnehmern entsprechend den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt werden, hinzu.

Der Stadtkämmerer nimmt nach dem Gesellschaftsvertrag beratend an den Sitzungen des Aufsichtsrates teil.

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter der Stadt Lippstadt in der Gesellschafterversammlung wurde vom Rat der Stadt Lippstadt benannt:

Mitglied

BM Christof Sommer

Vertreter

Günther Fahle

Bäderkommission

Als Vertreter der Stadt Lippstadt in der Bäderkommission wurden vom Rat der Stadt Lippstadt folgende Vertreter entsandt:

1. Peter Cosack
2. Heiermeier, Herbert
3. Glarmin, Wilhelm
4. Kremer, Theodor
5. Jasperneite-Bröckelmann, Ursula
6. Ostkamp, Hans-Günter
7. Rediker, Martin

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1971

Stammkapital: 16.616.986,14 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 5208

Gesellschafter: Stadt Lippstadt, 100 %

DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Bilanz des Unternehmens (in T€)

	<u>Stand:</u> <u>31.12.08</u>	<u>31.12.07</u>	<u>31.12.06</u>
AKTIVA			
Immaterielle Vermögensgegenstände	229	135	169
Sachanlagen	42.389	41.757	40.767
Anlagevermögen	42.618	41.892	40.936
Vorräte	436	492	467
Forderungen	11.756	7.617	3.675
sonstige Vermögensgegenstände	1.776	875	921
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.947	9.685	10.018
Umlaufvermögen	20.914	18.670	15.080
Rechnungsabgrenzungsposten	0	9	4
SUMME AKTIVA	63.533	60.570	56.021
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	16.617	16.617	16.617
Kapitalrücklage	1.699	1.699	1.699
Gewinnrücklagen	15	16	16
Jahresüberschuss	1.676	64	1.430
Eigenkapital	20.007	18.396	19.762
Empfangene Ertragszuschüsse	7.191	7.480	7.775
Rückstellungen	17.676	14.683	13.359
Verbindlichkeiten	18.568	19.912	15.125
Rechnungsabgrenzungsposten	91		
SUMME PASSIVA	63.533	56.021	56.021

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Umsatzerlöse	80.879	70.990	67.745
Andere aktivierte Eigenleistungen	460	527	468
Sonstige betriebliche Erträge	2.047	953	2.301
Materialaufwand	62.394	54.451	52.089
Personalaufwand	6.304	6.057	6.305
Betriebsergebnis	14.688	11.962	12.120

Abschreibungen	3.431	3.551	3.717
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.500	5.163	5.655
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200	316	184
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.286	1.348	820
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.671	2.217	2.112
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	884	817	597
sonstige Steuern	111	135	85
Jahresüberschuss	<u>1.676</u>	<u>1.265</u>	<u>1.430</u>
Jahresfehlbetrag	-	-	-

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Gewinnverwendung

Das Geschäftsjahr 2008 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.675.832,20 € ab.

Gemäß Beschluss des Aufsichtsrates vom 31.10.2007 über die Verwendung des Gewinns der Stadtwerke Lippstadt GmbH (anzuwenden ab dem Geschäftsjahr 2008) steht der Stadt Lippstadt als Gesellschafterin im Rahmen des fortgeführten Haushaltskonsolidierungsprogramms eine Verzinsung des Wertansatzes der Stadtwerke in der Bilanz der Stadt (47.893.000,00 €) i.H.v. 4,75 % (= 2.274.917,50 €) zu.

Diese Verzinsung ist ohne Kürzung der Konzessionsabgabe zu erwirtschaften.

Die Stadt Lippstadt verwendet den Betrag von 2.274.917,50 €, um die bei der Stadtwerke Lippstadt GmbH entstehenden Verluste aus dem Betrieb der Bäder netto auszugleichen. Die ersparten Ertragssteuern kommen somit der Stadt Lippstadt zugute.

47.893.000 € x 4,75 %	2.274.917,50 €
./. Bäderverluste	- 923.898,44 €
+ Ertragssteuerersparnis	<u>+ 274.222,29 €</u>

Bruttoausschüttung	1.625.241,35 €
--------------------	----------------

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH hat in seiner Sitzung am 30. Juni 2009 beschlossen, aufgrund der nur geringfügigen Abweichung, den kompletten Jahresüberschuss gemäß Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von 1.675.832,20 € an die Stadt Lippstadt auszuschütten.

Konzessionsabgabe

Für das Haushaltsjahr 2008 wurde für die Zahlung der Konzessionsabgabe der Stadtwerke Lippstadt GmbH im Haushaltsplan ein Betrag in Höhe von 3.850.000,00 € veranschlagt.

Die an die Stadt Lippstadt zu zahlende Konzessionsabgabe aus dem Geschäftsjahr 2008 belief sich jedoch tatsächlich auf 3.952.564,39 €. Sie setzte sich wie folgt zusammen:

Konzessionsabgabe Strom	2.368.122,08 €
Konzessionsabgabe Gas	1.058.093,72 €
Konzessionsabgabe Wasser	526.348,59 €
Konzessionsabgabe insgesamt	3.952.564,39 €

Zwischen dem zuvor angenommenen Haushaltsansatz 2008 und der tatsächlichen Zahlung für das Geschäftsjahr 2008 besteht eine Differenz von 102.564,39 € und somit ein Mehrertrag.

Weitere Informationen und Zahlen

		2008	2007*)	2006
Gasversorgung				
Gasabgabe	Mio. m³	52,0	50,5	53,7
Leitungsnetz	km	461	451	330
Hausanschlüsse	Stück	11 357	11 227	11 127
Eingebaute Zähler	Stück	15 959	15 889	15 725
Verkaufserlöse	Mio. €	30,8	24,9	25,3
Einwohner im Versorgungsgebiet		71 207	71 393	71 727
Wasserversorgung				
Wasserabgabe	1000 m³	3 511	3 485	3 640
Leitungsnetz	km	540	532	371
Hausanschlüsse	Stück	15 506	15 379	15 263
Eingebaute Zähler	Stück	18 025	17 871	17 690
Verkaufserlöse	Mio. €	5,0	4,6	4,8
Einwohner im Versorgungsgebiet		71 474	71 666	72 788
Stromversorgung				
Stromabgabe	Mio. kWh	493,0	486,0	377,4
Leitungsnetz	km	1 201,7	1 214,4	876,3
Hausanschlüsse	Stück	16 661	16 532	16 429

Eingebaute Zähler	Stück	38 018	37 440	37 307
Verkaufserlöse	Mio. €	44,7	46,5	38,5
Einwohner im Versorgungsgebiet		70 884	71 072	71 209
Bäder				
Jakob-Koenen & Freibad				
Anzahl Besucher		158 615	145 837	174 381
Betriebseinnahmen	T€	228	225	329
Mitarbeiter				
		112	111	109

*) Die Leitungslängen 2007 beziehen erstmalig die Längen der Hausanschlüsse mit ein und sind somit nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Das Geschäftsjahr 2008 der Stadtwerke Lippstadt GmbH zeigte im technischen, kaufmännischen sowie organisatorischen Bereich einen positiven Verlauf.

So konnte der Energieabsatz im Strombereich an die bisherige Großkunden fortgeführt und weitere Kunden außerhalb von Lippstadt gewonnen werden, erstmals auch Tarifikunden. Der Gesamtabatz im Strombereich wurde daher erneut gesteigert. Die Anfang des Jahres immens gestiegenen Strombezugspreise sanken aufgrund der weltweiten Finanzkrise zum Ende des Jahres hin. Diese Entwicklung konnte zugunsten der Stadtwerke genutzt werden. Bemühungen, den Strombezug durch Kraftwerksbeteiligungen auf der Erzeugungsebene zu sichern, führten aktuell zu keinem Ergebnis, so dass hier weiterhin Alternativen gesucht werden.

Erneuerbare Energien sollen nach dem Bau zweier Photovoltaikanlagen im Vorjahr weiterhin durch die Nutzung von Wasserkraft gefördert werden. Es soll eine Wasserkraftanlage im Zuge des Hochwasserschutzes an der Burgmühle installiert werden.

Ebenso wird angedacht, die Tätigkeit der Stadtwerke Lippstadt bei der Rekommunalisierung von auslaufenden Konzessionen und Netzen bzw. durch Gründung einer Handelsgesellschaft im Sauerland zu erweitern. Der Prozess über den Kaufpreis für die Übernahme des Lippstädter Stromnetzes in 1995 wurde erwartungsgemäß noch nicht beendet.

Der Absatz an Gas im Wirtschaftsjahr 2008 ist durch die erstmalige Belieferung eines Großkunden aus dem Mitteldrucknetz und den erhöhten Bedarf von Tarifikunden gestiegen. Der Bau einer Erdgastankstelle in Kooperation mit einem hiesigen Tankstellenbetreiber soll langfristig neue Absatzpotentiale erschließen. Die Bezugskosten für Erdgas sind aufgrund des Preisniveaus der relevanten Faktoren (HEL und HSL) stark gestiegen und mussten an die Kunden entsprechend weitergegeben werden. Zur weiteren Optimierung der Bezugskonditionen gibt es Überlegungen, Speicherkapazitäten im Erdgasspeicher der Firma Wingas in Rheden zu übernehmen.

Abzuwarten bleibt die Entwicklung nach der Verpflichtungsanzeige von RWE gegenüber der EU-Kommission, ihr Hochdrucknetz für H- und L-Gas in NRW abzugeben.

Die im Vorjahr aufgetretene PFT-Belastungen im Trinkwasser der Quelle Eikeloh zeigte im Jahr 2008 nicht mehr so hohe Konzentrationen. Dennoch wurden die Aktivkohlefilter in Betrieb und die Wasserförderung wieder in gewohntem Maß aufgenommen. Mit Hilfe eines Tracer-Versuchs wurde nachgewiesen, dass das Grundwasser durch die mit PFT kontaminierten Flächen im Bereich Rüthen verunreinigt wurde. Vorbereitende Maßnahmen für die Wassergewinnung im Bereich Mantinghausen wurden fortgesetzt.

Bereits in den Vorjahren zeichnete sich ab, dass sich das Jakob-Koenen- und das Freibad Lippstadt aufgrund des Alters in einem schlechten technischen Zustand befinden. Dieser Tatsache wurde Rechnung getragen, indem im Jahr 2008 eine Bäderkommission unter Mitwirkung aller im Rat vertretenen Fraktionen und der Stadtwerke gegründet wurde. Ziel ist die Erarbeitung zukunftssträchtiger Lösungen.

Als Gewinn des Wirtschaftsjahres 2008 wurde ein Betrag i.H.v. 1.676 T€ erwirtschaftet, der an den Gesellschafter ausgeschüttet werden soll. Aufgrund bilanzieller Berücksichtigung der Risiken aus dem sog. Vattenfall-Beschluss des BGH zur Mehrerlösabschöpfung unterschreitet der Gewinn 2008 den geplanten Ansatz von 2.121 T€.

Im Bereich der Stromversorgung stiegen die Erlöse aufgrund höherer Absatzmengen (+ 7,1 Mio. kWh) und Verkaufspreise um 3,2 % auf 44.697 T€ (VJ 43.293 T€). Ursächlich für diesen Preisanstieg sind vor allem erhöhte Bezugspreise, die an die Kunden weitergegeben werden mussten. Die Bildung von Rückstellungen für die Regulierungsrisiken aus der Mehrerlösabschöpfung im Netzbereich belasten das Spatenergebnis von 1.473 T€

Die mengenmäßige Absatzsteigerung an Gas um 15 Mio m³ im Wirtschaftsjahr 2008 ist auf die Belieferung eines Großkunden aus dem Mitteldrucknetz und leicht gestiegenen Absatz an Tarifikunden zurückzuführen. Große unterjährige Steigerungen in den Bezugskosten mussten durch drei Preiserhöhungen zum 01.01., 01.07. und 01.10.2008 an die Kunden weitergegeben werden. Daraus ergibt sich eine preisbedingte Erlös- und Aufwandserhöhung um 50 %. Die Betriebsaufwendungen sind wieder auf dem Niveau der Vorjahre, so dass ein

Spartenergebnis i.H.v. 745 T€ erwirtschaftet wurde. Auch in der Sparte Gas-Netz sind Belastungen aus der Mehrerlösabschöpfung berücksichtigt.

Aufgrund leicht gestiegener Wasserabgabe, jedoch geringerer aktivierter Eigenleistungen, ergaben sich Betriebserträge i.H.v. 5.390 T€. Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich vor allem durch Unterhaltungsmaßnahmen in der Wasserfilterung auf 5.106 T€. Das Ergebnis im Wasserbereich erhöhte sich trotzdem auf 109 T€.

Der Betrieb der Bäder ist strukturell negativ. Der Verlust des Jakob-Koenen-Bades betrug 427 T€. Erlösseitig haben bei nahezu gleicher Besucherzahl erhöhte Nebenerträge zu Betriebserträgen i.H.v. 142 T€ geführt. Nach Abzug von gestiegenen Material- (312 T€) und Personalaufwendungen (339 T€) stieg der Verlust auf 427 T€.

Günstige Wetterverhältnisse während der Badesaison 2008 ließen die Besucherzahlen (61.300) und dementsprechend die Betriebserträge (97 T€) im Freibad Lippstadt wieder leicht ansteigen. Allerdings stiegen auch hier Betriebs- und Personalaufwendungen, so dass der Verlust im Vergleich zum Vorjahr um 58 T€ auf 223 T€ stieg.

1.1.2 Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH



Erwitter Straße 105
59557 Lippstadt
Telefon 02941 / 270 – 101, Telefax 02941 / 270 – 111
Internet: www.wfl-lippstadt.de
E-mail: info@wfl-lippstadt.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Infrastruktur der Stadt Lippstadt unter Beachtung umweltpolitischer Zielsetzungen.

Zweck der Gesellschaft ist dabei in erster Linie

- die Förderung und bestandsorientierte Pflege der ortsansässigen Wirtschaft;
- die Förderung der Industrie- und Gewerbeansiedlung;
- die Förderung von Fremdenverkehrseinrichtungen.

Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft berechtigt,

- wirtschaftsfördernde Schwerpunktmaßnahmen in Form von Grunderwerb, Erschließung, Verwertung und Veräußerung, Bebauung oder in anderer geeigneter Weise in Zusammenarbeit mit den städtischen Fachdienststellen einzuleiten und durchzuführen;
- im Rahmen der Anhörungsverfahren zu örtlichen und überörtlichen Planungen und Bauleitverfahren - soweit Belange der Wirtschaftsförderung berührt werden - Stellung zu nehmen;
- Wirtschaftsunternehmen bei Standort-, Innovations-, Finanzierungs- oder sonstigen Entwicklungsproblemen zu beraten und sich im Rahmen der

Antragsverfahren auf Erlangung öffentlicher Finanzierungshilfen im Namen und im Auftrag der Stadt Lippstadt mit Behörden, Organisationen auf regionaler und überregionaler Ebene in Verbindung zu setzen und ggf. Stellungnahmen abzugeben;

- für die Ansiedlung von Unternehmen zu werben, sie zu beraten und sie bei der Lösung betrieblicher Ansiedlungsprobleme zu unterstützen;
- sich an anderen Unternehmen zu beteiligen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat und
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Dipl. Ing. Wilhelm Coprian (hauptamtlich)
Dipl. Volkswirt Rainer Strotmeier (nebenamtlich)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zehn Mitgliedern sowie zehn persönlichen Stellvertretern, die vom Rat der Stadt Lippstadt entsandt werden.

Das zehnte Aufsichtsratsmandat wird von dem kaufmännischen Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH (GWL) wahrgenommen, solange die Gesellschaft an der GWL beteiligt ist. Sein Stellvertreter ist der technische Geschäftsführer der GWL.

Mitglieder

1. BM Christof Sommer
2. Jan Walter Hammer
3. Antonius Michel-Kemper
4. Sabine Pfeffer
5. Karl-Heinz Brülle
6. Godehard Pöttker
7. Gisbert Kreß
8. Cordula Ungruh
9. Eberhard Ballhorn
10. Meinolf Köller

Vertreter

1. FBL Klaus Vollmer
2. Gunter Köhler
3. Werner Hüsten
4. Hans-Joachim Kayser
5. Joachim Köhne
6. Klaus Daccache
7. Hans-Dieter Marche
8. Ursula Jasperneite-Bröckelmann
9. Christian Prah
10. Johannes Althoff

Vorsitzender: Herr Godehard Pöttker

Gesellschafterversammlung

Mitglieder

BM Christof Sommer

Vertreter

RM Martin Schulz

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1985

Stammkapital: 2.600.000,00 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 5388

Gesellschafter: Stadt Lippstadt, 100 %

DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Bilanz des Unternehmens (in T€)

AKTIVA	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	0
Sachanlagen	1.341	1.390	1.434
Finanzanlagen	30.338	30.338	30.337
Anlagevermögen	31.681	31.728	31.771
Vorräte	0	0	0
Forderungen	79	166	11
sonstige Vermögensgegenstände	542	0	21
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	225	194	72
Umlaufvermögen	846	360	104
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
SUMME AKTIVA	32.528	32.089	31.876

PASSIVA

Gezeichnetes Kapital	2.600	2.600	2.600
Kapitalrücklage	21.316	21.282	21.238
Verlustvortrag	-1.282	-614	0
Jahresüberschuss	1.899	-668	-614
Eigenkapital	24.533	22.600	23.223
Rückstellungen	37	24	22
Verbindlichkeiten	7.958	9.465	8.630
SUMME PASSIVA	32.528	32.089	31.876

Gewinn – und Verlustrechnung (in T€)

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Umsatzerlöse	218	216	239
Sonstige betriebliche Erträge	127	100	108
Personalaufwand	270	270	280
Betriebsergebnis	75	46	67
Abschreibungen	53	57	60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	277	182	139
Erträge aus Beteiligungen	2.570	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	404	462	468
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.913	- 654	-599
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	14	14	15
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
Jahresüberschuss	1.899	0	0
Jahresfehlbetrag	0	- 668	-614

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Die Bilanz 2008 weist in Aktiva und Passiva ein Volumen von 32.528.261,84 € aus, die Gewinn- und Verlustrechnung 2008 schließt erstmalig mit einem Überschuss ab, und zwar in Höhe von 1.899.224,20 €.

Dieser Jahresabschluss ist von der erhöhten Dividendenausschüttung des Tochterunternehmens Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt

GmbH (GWL) geprägt. Die Gremien der GWL haben Anfang 2008 die notwendigen Beschlüsse zur Zahlung der durch das Steueränderungsgesetz 2008 möglichen Abgeltungssteuer auf steuerlich unbelastete Rücklagen (sog. EK02) gefasst. Einen Teil des Gewinnvortrags, der bei der GWL aufgrund ausgebliebener Dividendenzahlungen in den Geschäftsjahren 2005 und 2006 entstanden ist, wurde daraufhin am 01. April 2008 als Vorabdividende für das Geschäftsjahr 2007 der GWL an die WFL ausgeschüttet. Darüber hinaus erfolgte im Dezember 2008 die Ausschüttung einer Vorabdividende für das Geschäftsjahr 2008 der GWL.

Da diese Dividendenzahlungen bereits im Vorfeld erwartet wurden, wurde im Wirtschaftsplan ein entsprechender Ertrag aus Beteiligungen berücksichtigt. Das Geschäftsergebnis weist mit einem Jahresüberschuss von 1.899.224,20 € deshalb nur eine geringe Abweichung im Vergleich zu dem im Plan veranschlagten Wert von 1.869.500,00 € aus. Die Verbesserung in Höhe von 29.724,20 € resultiert im Wesentlichen aus höheren sonstigen betrieblichen Erträgen und aus Minderausgaben in verschiedenen Aufwandspositionen.

Zur Deckung des laufenden Liquiditätsbedarfs hat die WFL im Zeitraum der unterbliebenen Dividendenausschüttungen in den Geschäftsjahren 2005 bis 2007 der WFL kurzfristige Darlehen bei der GWL aufgenommen. Mit der erhöhten Dividendenausschüttung im Geschäftsjahr 2008 wurden diese Darlehen überwiegend zurückgeführt. Der zum Bilanzstichtag 31.12.2008 noch verbliebenen Verbindlichkeit in Höhe von 470.791,34 € steht eine Körperschaftsteuererstattung in Höhe von 542.473,03 € gegenüber. Mit dem Ausgleich dieser beiden Positionen kann der Prozess der Neustrukturierung des Beteiligungsverhältnisses zwischen der WFL und der GWL als abgeschlossen bezeichnet werden.

Entsprechend dem Gesellschafterbeschluss zum Jahresabschluss 2007 wurde die Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin Stadt Lippstadt in Höhe von 34.700,00 € nicht beglichen, sondern der Kapitalrücklage zugeführt. Aufgrund des im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2008 erwarteten Liquiditätsüberschusses sind im Berichtsjahr bei der Stadt keine Mittel zur Liquiditätshilfe angefordert worden. Dementsprechend enthält die Bilanz entgegen den Vorjahren auch keinen Ausweis einer Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaftern. Eine Belastung der Gesellschafterin Stadt Lippstadt entstand in den vergangenen Jahren lediglich im Zuge des Verzichts auf Erstattung dieser Verbindlichkeit durch Zuführung zur Kapitalrücklage. Letztendlich ergibt sich somit für die Stadt Lippstadt aus dem Geschäftsjahr 2008 keine finanzielle Belastung durch die WFL.

Aufgrund der nicht erfolgten Dividendenausschüttungen in den Geschäftsjahren 2005 bis 2007 der WFL sind durch die Jahresfehlbeträge entsprechende Verlustvorträge entstanden. Um diese auszugleichen, wurde beschlossen, den Jahresüberschuss 2008 in Höhe von 1.899.244,20 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Mit den geplanten jährlichen Dividendenausschüttungen der GWL wird die WFL in den kommenden Jahren wieder regelmäßige Beteiligungserträge und damit

voraussichtlich auch Jahresüberschüsse erzielen. Soweit diese Jahresüberschüsse in Summe mit den jeweiligen Abschreibungen über den geleisteten Tilgungszahlungen der einzelnen Geschäftsjahre liegen, werden voraussichtlich auch weiterhin keine Belastungen für die Gesellschafterin Stadt Lippstadt entstehen.

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Ganz im Zeichen des Wettbewerbs zum Ausbau der Fachhochschullandschaft in Nordrhein-Westfalen stand das Geschäftsjahr 2008 der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH (WFL). Die gemeinsame Bewerbung mit der Stadt Hamm zur Gründung einer neuen Fachhochschule mit jeweils 1.250 Studienplätzen an den Standorten Lippstadt und Hamm war erfolgreich. Mit dem Wintersemester 2009 werden die ersten Studenten ihr Studium an der neuen Fachhochschule Hamm-Lippstadt aufnehmen. Bis zur Fertigstellung des in Lippstadt geplanten Neubaus – spätestens im Jahr 2013 – wird die Fachhochschule in den Räumlichkeiten des Technologiezentrums CARTEC ansässig sein.

Mit der Gründung der „Südwestfalen Agentur GmbH“ mit Sitz in Olpe, der Arbeitsaufnahme des Geschäftsführers und dem Aufbau der Organisation der Agentur sind im Geschäftsjahr 2008 wichtige Schritte zur Stärkung eines Regionalmarketings für Südwestfalen und für bevorstehende Planung der Regionale 2013 erfolgt. Beteiligt hat sich die Südwestfalen Agentur im Oktober bereits am südwestfälischen Gemeinschaftsstand auf der internationalen Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München. Neben der Planung und operativen Durchführung der Regionale 2013 wird sich die Agentur zukünftig auch stärker in die jährlichen Vorbereitungen zur Expo Real einbringen und damit die Wirtschaftsförderungen aus den Kommunen und Kreisen in diesem Punkt teilweise entlasten. Insbesondere durch die parallele Nutzung eines qualitativ ansprechenden Messestands für die Expo Real und andere Anlässe der Südwestfalen Agentur ergeben sich hier Einsparungspotentiale, von denen damit auch die WFL profitieren wird.

Einen überaus erfreulichen Verlauf verzeichnet auch das im Jahr 2007 angestoßene Projekt der Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Westliche Altstadt. Mit der Vereinsgründung im Frühjahr 2008 hat der Vorstand seine Arbeit aufgenommen. Die Mitgliederzahl hat sich von anfangs knapp 20 auf mittlerweile fast 40 in etwa verdoppelt. Zahlreiche Maßnahmen des Vereins erwecken in der Wahrnehmung der Bürger, der Einzelhandelskunden sowie bei heimischen Institutionen ein Bewusstsein für die Marke „Westliche Altstadt“. Ein Schwerpunkt bildete dabei die Beteiligung an der City-Offensive „Ab in die Mitte“, die im September unter dem Motto „Lippstadt auf Abwegen“ stattfand. Im weiteren Verlauf der bis zum 31.12.2009 laufenden Phase der Landesförderung soll vor allem weiter an der Profilbildung gearbeitet werden. Eine Konzentration der westlichen Altstadt auf bestimmte Zielgruppen und Nischenangebote könnte zu Alleinstellungsmerkmalen dieses Innenstadtbereichs führen.

In der Immobilienentwicklung der Projekte Güterbahnhof, Südertor, Marienschule und Konversionsfläche Lipperbruch konnten im Geschäftsjahr 2008 weitere Fortschritte erzielt werden. Durch einen Ratsbürgerentscheid wurde der bestehende Stadtratsbeschluss zum geplanten neuen Einkaufszentrum auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofs bestätigt. Für das Vorhaben am Südertor wurden die Planungen seitens des Investors konkretisiert. In der Fleischhauerstraße ist reges Interesse an der Verwirklichung der nächsten Stufen des Masterplans „Alte Marienschule“ zu verzeichnen. Nach Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie zu zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten der Konversionsfläche im Stadtteil Lipperbruch werden in Abstimmung mit den Eigentümern des Areals, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, die nächsten Schritte koordiniert.

1.1.3 Kultur und Werbung Lippstadt GmbH



Lange Str. 15
59555 Lippstadt
Telefon 02941 / 988 78-0, Telefax 02941 / 988 78-08
Internet: www.lippstadt.de/kwl
E-mail: info@kwl-lippstadt.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung, Förderung und Betreuung kultureller Veranstaltungen.

Zu diesem Zweck unterstützt die KWL auch andere auf kulturellem Gebiet tätige Institutionen (Vereine, Gruppen und andere Zusammenschlüsse) durch verwaltungsmäßige, organisatorische und publikumswirksame Maßnahmen.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- die Durchführung des Theaterprogramms für den Bereich Schauspiel-, Opern-, Operetten-, Ballett- und Kindertheateraufführungen sowie anderer szenisch darstellender Programme,
- die Durchführung von Werbemaßnahmen für und in Absprache mit den Veranstaltern im kulturellen Bereich,
- die Einrichtung und Betreibung einer zentralen Kartenverkaufsstelle sowie die Vergabe des Ausstellungsraumes im Erdgeschoß des Rathauses für kulturelle Zwecke,

- die Verwaltung des Stadttheaters einschließlich der Führung des Belegungskalenders,
- die Kulturwerbung und
- die Stadtwerbung im Sinne der Heimatpflege und nicht unter Verfolgung wirtschaftlicher Zwecke.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat,
- die Gesellschafterversammlung,
- der Programmbeirat und
- der Werbebeirat.

Geschäftsführung

Geschäftsführerin

Dipl.-Kffr. Carmen Harms

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern sowie neun persönlichen Stellvertretern, die vom Rat der Stadt Lippstadt entsandt werden.

Mitglieder

1. 1. Beig. Rainer Strotmeier
2. Wilhelm Börskens
3. Josef Franz
4. Dr. Yasmine Freigang
5. Martin Schulz
6. Annette Bergschneider
7. Andrea Heymann
8. Ursula Jasperneite-Bröckelmann
9. Axel Bohnhorst

Vertreter

1. FBL Franz-Josef Brenke
2. Antonius Michel-Kemper
3. Klaus Laufkötter
4. Hans-Joachim Kayser
5. Dr. Claudia Griebel
6. Ulrike Leksovic
7. Heidi Buchal
8. Manfred Groß-Bölting
9. Christian Prah

Vorsitzende: Frau Ursula Jasperneite-Bröckelmann

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Andrea Müller

Vertreter

Wilhelm Börskens

Programmbeirat

Die Gesellschaft hat einen Programmbeirat zur Beratung der Geschäftsführung bei der Programmgestaltung. Die Mitglieder des Programmbeirates werden vom Aufsichtsrat der Gesellschaft nach Vorschlag der Geschäftsführung bestellt. Anzahl der Mitglieder, Besetzung und nähere Geschäfte des Programmbeirates regelt eine Beiratsordnung.

Mitglieder

Gudrun Jürgehake	Beiratsmitglied Kulturgesellschaft
Alfred Kornemann	Beiratsmitglied Kulturgesellschaft
Klaus Laufkötter	Beiratsmitglied Kulturgesellschaft
Wolfgang Streblow	Beiratsmitglied Kulturgesellschaft
Friedrich Auffenberg	Vorsitzender Werner Bohrer Kreis
Margarete Klein	Vorsitzender Kulturring Liesborn
Josef Künemund	
Pasqualino Palermo	
Linda Keil	
Heinz Schlüter	ehem. Kulturringgeschäftsführer
Dagmar Weinert	Lehrerin an der Musikschule Bereich Tanz
Ulrike Weyrich	Leiterin Thomas-Valentin-Stadtbücherei
Josef Wittrock	Kulturverwaltung

Werbebeirat

Gegenstand der KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH ist auch (spätestens seit der Übertragung der von der Lippstadt Marketing wahrgenommenen Aufgaben zum 01.01.2009) die Werbung im Sinne eines umfassenden Stadtmarketing und hierbei insbesondere die Förderung von Stadtbewusstsein, Image, Lebensqualität sowie die Stadtwerbung im Sinne der Heimatpflege der Stadt Lippstadt.

Die Gesellschaft wird durch geeignete Maßnahmen im Bereich der Stadtwerbung, durch Beratung und Information, durch Aktionen und Initiativen in öffentlich-privater Zusammenarbeit Kräfte einbinden, die am Stadtleben beteiligt sind, und dadurch nach innen wie nach außen zur Profilierung der Stadt beitragen.

Für die Sparte Werbung hat die Gesellschaft einen Werbebeirat, dessen Aufgabe es ist, die Geschäftsführung in allen den Bereich der Stadtwerbung betreffenden Angelegenheiten zu beraten und zu unterstützen. Die Mitglieder des Beirates werden von den Mitgliedern des Partnerkreises der Gesellschaft bestellt. Zu dem Partnerkreis gehören derzeit:

- a) Städtischer Verkehrsverein Lippstadt e.V.
- b) Werbegemeinschaft Lippstadt
- c) Lippstädter Standortforum e.V.
- d) Volksbank Lippstadt e.G.
- e) Sparkasse Lippstadt
- f) Stadt Lippstadt

Jeder der genannten Partner kann eine Person und eine persönliche Vertretung benennen, die ihn im Beirat vertritt. Die Stadt Lippstadt, der Städtische Verkehrsverein Lippstadt e.V., die Werbegemeinschaft Lippstadt und das Lippstädter Standortforum e.V. haben jeder das Recht, zwei Personen und je eine persönliche Vertretung zu benennen.

Mitglieder

Bürgermeister Christof Sommer für die Stadt Lippstadt
Vertreter: 1. Beig. u. Stk. Rainer Strotmeier
RM Hans-Joachim Kayser für die Stadt Lippstadt
Vertreter: RM Wilhelm Börskens

Klaus Daccache und Carl Peter Jasper
für den Städtischen Verkehrsverein Lippstadt e.V.

Gerd Ziems und Herbert Kleine
für die Werbegemeinschaft Lippstadt

Erich Henkenjohann und Dr. Karl Andermahr
für das Lippstädter Standortforum e.V.

Günter Hippchen für die Volksbank Lippstadt

Jürgen Riepe für die Sparkasse Lippstadt

In der konstituierenden Sitzung des KWL-Werbebeirates am 26.03.2009 wurde Herr Günter Hippchen zum Vorsitzenden und Herr Klaus Dacache zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1990

Stammkapital: 26.000,00 Euro

Geschäftsjahr: 01. Oktober – 30. September

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 5497

Gesellschafter: Stadt Lippstadt, 100 %

DAS GESCHÄFTSJAHR 2007/2008

Bilanz des Unternehmens (in T€)

AKTIVA	<u>'07/'08</u>	<u>'06/'07</u>	<u>'06/'07</u>	<u>'05/'06</u>
		Rumpffj.		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	1	3
Sachanlagen	11	12	11	7
Anlagevermögen	11	13	12	10
Vorräte	3	0	0	19
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	57	67	11
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	365	474	211	216
Umlaufvermögen	373	531	278	246
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	3	4
SUMME AKTIVA	386	546	293	260
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26
Kapitalrücklage	879	1.198	901	761
Verlustvortrag	132	785	0	0
Jahresfehlbetrag	584	132	785	592
Eigenkapital	189	307	142	195
Rückstellungen	46	73	67	21
Verbindlichkeiten	151	166	84	44
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
SUMME PASSIVA	386	546	293	260

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	<u>'07/'08</u>	<u>'06/'07</u>	<u>'06/'07</u>	<u>'05/'06</u>
		Rumpffj.		
Umsatzerlöse	470	10	752	413
Sonstige betriebliche Erträge	38	0	20	15
Materialaufwand	558	28	551	544
Personalaufwand	452	91	441	387
Betriebsergebnis	-502	-109	-220	-503
Abschreibungen	5	1	6	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	84	22	565	88
Zinsen und ähnliche Erträge	8	0	6	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-583	-132	-785	-592

Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	0	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag	583	132	785	592
Jahresüberschuss	-	-	-	-

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Nach dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2007 / 2008 wurde mit einem Verlust in Höhe von 614.000,00 € kalkuliert. Auf Grundlage des Wirtschaftsplanes wurden im Laufe des Jahres von der Stadt Lippstadt Vorausleistungen zur Verlustabdeckung in Höhe von insgesamt 614.000,00 €, in drei Vierteljahresraten von jeweils 153.000,00 € und einer Abschlussrate von 155.000,00 € ausgezahlt.

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Die Spielzeit 2007 / 2008 war die vierzehnte Theatersaison unter KWL-Regie für die Bereiche Schauspiel, Musik- und Tanztheater, Kinder- und Jugendtheater sowie anderer szenisch darstellender Programme im Stadttheater Lippstadt.

Insgesamt wurden 76 Veranstaltungen (Vorjahr: 82) angeboten, die sich aus 29 Vorstellungen im Abonnement (Vorjahr: 29), 30 Kindertheatervorstellungen (Vorjahr: 30) und 17 freien Veranstaltungen (Vorjahr: 23) zusammensetzten. 29 Mal war das Stadttheater ausverkauft (Vorjahr: 36).

Absolut konnte in der Spielzeit mit insgesamt 33.926 Besuchern das Vorjahresergebnis (Vorjahr: 34.675) nicht ganz erreicht werden. Gleichwohl konnte die durchschnittliche Besucherzahl pro Veranstaltung von 423 auf 446 gesteigert werden.

Die Besucher verteilten sich wie folgt:

- Abo-Veranstaltungen 15.291 (Vorjahr 16.213)
- freie Veranstaltungen 6.802 (Vorjahr 7.914)
- Kindertheater 11.833 (Vorjahr 10.548)

Veranstaltungen im Abonnement 2007 / 2008 (Vorjahr):

<u>Abo-Reihe</u> (Anzahl der Ver- anstaltungen)	<u>Anzahl der</u> <u>Stamm-</u> <u>abonnenten</u>	<u>Besucher</u> <u>insgesamt</u>	<u>Durchschnitt pro</u> <u>Veranstaltung</u>	<u>Auslastung</u>
A (6)	171 (176)	2.925 (3.681)	488 (614)	66 % (82)
B (6)	128 (130)	2.728 (3.334)	455 (556)	61 % (75)
C (5)	109 (125)	1.835 (2.505)	367 (418)	49 % (56)
E (4)	230 (253)	2.628 (2.006)	657 (669)	88 % (90)
G (4)	276 (283)	2.712 (2.388)	678 (597)	91 % (80)
N (4)	320 (323)	2.463 (2.299)	616 (575)	83 % (77)
<u>Gesamt</u>	<u>1.234 (1.290)</u>	<u>15.291 (16.213)</u>	<u>527 (559)</u>	<u>71 % (75)</u>

Darüber hinaus hatte die KWL im Geschäftsjahr 332 Wahlabonnenten (Vorjahr: 443).

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2007 / 2008 Umsätze in Höhe von 469,9 T€ (Vorjahr: 752,5 T€) erwirtschaftet. Der Jahresfehlbetrag beträgt 583,50 T€ (Vorjahr: 785,0 T€). Er ist durch den Wirtschaftsplan abgedeckt und wird voraussichtlich durch Verrechnung mit vorhandenen Kapitalrücklagen vollständig ausgeglichen.

Nach dem vorliegenden Wirtschaftsplan bzw. der Finanzrechnung für das Jahr 2008 / 2009 für die Sparte Kultur geht die Geschäftsleitung davon aus, dass Gesamtausgaben in Höhe von 1.017 T€ Einnahmen in Höhe von 405 T€ gegenüberstehen. Entsprechend errechnet sich eine Unterdeckung in Höhe von 612 T€.

In dem Wirtschaftsplan für die Sparte Stadtwerbung für den Zeitraum Januar bis September 2009 stehen Gesamtausgaben in Höhe von 306 T€ Einnahmen in Höhe von 188,2 T€ gegenüber. Entsprechend errechnet sich hierfür eine Unterdeckung in Höhe von 117,8 T€.

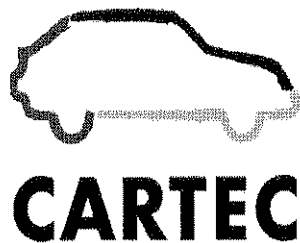
Durch entsprechende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung ist der Verlustausgleich für das kommende Geschäftsjahr – wie in den Vorjahren – durch Einlagen der Stadt Lippstadt abgedeckt. Für spätere Geschäftsjahre besteht keine rechtliche Sicherheit. Gleichwohl kann durch die Beschlussfassung davon ausgegangen werden, dass zumindest für die folgenden fünf Jahre ein den Vorjahren entsprechender Verlustausgleich beabsichtigt ist.

Nachrichtlich

Zum 01. Januar 2009 hat die KWL den Geschäftsbetrieb und die Mitarbeiter der Lippstadt Marketing GmbH und damit zusätzliche Marketingaufgaben für die Stadt Lippstadt übernommen.

1.2 Beteiligungsgesellschaften

1.2.1 mit einem Anteil von mehr als 20 %



1.2.1.1 Lippstadt Marketing GmbH



Lange Straße 14
59555 Lippstadt
Telefon 02941 / 5 85 15, Telefax 02941 / 7 97 17
Internet: www.lippstadt.de
E-mail: info@lippstadt-marketing.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Stadt Lippstadt und der Wirtschaft. Sie fördert das Stadtbewusstsein, das Image, den Tourismus, den Handel, die Lebensqualität und die Wirtschaft. Sie wird durch geeignete Maßnahmen im Bereich des Stadtmarketings, durch Beratung und Informationen, durch Aktionen und Initiativen in öffentlich-privater Zusammenarbeit alle Kräfte einbinden, die am Stadtleben beteiligt sind, und dadurch zur Profilierung und zur Förderung der Wirtschaft der Stadt beitragen.

Die Gesellschaft verfolgt folgende Ziele:

- Förderung von Handel, Tourismus und Wirtschaft,
- Einbindung der Lippstädter Wirtschaft in gemeinschaftlich getragene Aktivitäten und Initiativen,
- enge Kooperation und Aufgabenwahrnehmung im Auftrag der Stadt Lippstadt, der Wirtschaft und der Verbände und
- eigene Veranstaltungen und Aktivitäten, die das Image der Stadt nach innen und nach außen stärken.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat folgende Organe:

- Geschäftsführung und
- Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Frau Carmen Harms

Gesellschafterversammlung

Mitglied der Stadt Lippstadt
Wilhelm Börskens

Vertreter
./.

Vorsitzender: Herr Günter Hippchen (Volksbank Lippstadt)

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH
Gründungsjahr: 2006
Stammkapital: 26.000,00 Euro
Geschäftsjahr: Kalenderjahr
Handelsregister: Amtsgericht Paderborn HR B Nr. 6220

Gesellschafter:	Anteil	
	in €	in %
Stadt Lippstadt	10.400,00 €	40%
Städt. Verkehrsverein	5.200,00 €	20 %
Werbegemeinschaft des Einzelhandels Lp	3.900,00 €	15 %
Stadtsparkasse Lp	1.300,00 €	5 %
Volksbank Lp e.G.	1.300,00 €	5 %
Lippstädter Standortforum e.V.	3.900,00 €	15 %
	26.000,00 €	100 %

DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Bilanz des Unternehmens (in T €)

AKTIVA	2008	2007	2006
Sachanlagen	8	11	13
Anlagevermögen	8	11	13
Vorräte	9	10	15
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	29	35	28
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	72	41	25
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
SUMME AKTIVA	119	98	82
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Gewinnrücklagen	47	47	47
Verlustvortrag	-49	-44	-2
Jahresüberschuss	40	-5	-42
sonstige Rückstellungen	5	6	10
Verbindlichkeiten	50	48	38
Rechnungsabgrenzungsposten	0	20	5
SUMME PASSIVA	119	98	82

Gewinn- und Verlustrechnung (in T €)

	2008	2007	2006
Umsatzerlöse	360	331	323
Sonstige betriebliche Erträge	322	212	245
Materialaufwand	-403	-301	-327
Personalaufwand	-167	-177	-181
Betriebsergebnis	112	65	60
Abschreibungen	-3	-4	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69	-66	-97
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	40	-5	-42
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	40	-5	-42

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Die seinerzeitigen Kommanditisten der bisherigen Lippstadt Marketing GmbH & Co. KG haben sich in einer Vereinbarung einverstanden erklärt, eine Anschubfinanzierung von insgesamt 500.000,00 € in fünf Jahren an die Gesellschaft zu leisten. Diese Regelung gilt für die neu gegründete GmbH entsprechend weiter.

Auf die Stadt Lippstadt entfallen in den fünf Jahren folgende Beträge:

1. Jahr (07/2003 – 06/2004): 40.000,00 €
2. Jahr (07/2004 – 06/2005): 36.000,00 €
3. Jahr (07/2005 – 06/2006): 32.000,00 €
4. Jahr (07/2006 – 06/2007): 28.000,00 €
5. Jahr (07/2007 – 06/2008): 24.000,00 €

Summe: 160.000,00 €

Die Stadt Lippstadt ist im Haushaltsjahr 2008 ihrer Verpflichtung nachgekommen und hat einen Betrag von 16.000,00 € als Abschlusszahlung geleistet, nachdem bereits ein Betrag von 8.000,00 € zum 01.03.2007 als vorgezogene Anschubfinanzierung für das 1. Halbjahr 2008 geleistet worden war. Damit ist die Anschubfinanzierung ausgelaufen.

Darüber hinaus ist als laufender Zuschuss ein Gesellschafterbeitrag in Höhe von 20.000,00 € gezahlt worden.

Die Gesellschaft erhielt außerdem einen Zuschuss zu den laufenden Kosten i. H. v. 106.480 €, sowie einen Zuschuss von 20.777 € zum Ausgleich für zu zahlende Sondernutzungsgebühren.

Sonstige Angaben

Die Gesellschafter der Lippstadt Marketing GmbH haben im Hinblick auf eine Neuausrichtung der Marketingaktivitäten mit organisatorischer und rechtlicher Anbindung an die Kulturaktivitäten in der Stadt Lippstadt mit Zustimmung des Rates der Stadt Lippstadt die Liquidation der Gesellschaft zum 31. Dezember 2008 beschlossen.

Als Liquidatorin wurde die Geschäftsführerin bestimmt. Die Gesellschaftervertreter haben entschieden, dass ein etwaiger Liquidationserlös uneingeschränkt an die KWL übertragen wird.

Mit Schreiben vom 20. März 2009 bestätigt das Amtsgericht Paderborn, dass die Liquidation am 18.03.2009 eingetragen wurde. Die Veröffentlichung über den Bundesanzeiger erfolgte am 27.03, 30.03. und 31.03.2009. Nach Ablauf

der 1-Jahres-Frist ab Veröffentlichung der Liquidation im Bundesanzeiger kann das Ende der Liquidation angemeldet und die Firma endgültig gelöscht werden.

Zum 1. Januar 2009 hat die KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH, Lippstadt, bereits den gesamten Geschäftsbetrieb sowie alle Mitarbeiter der Lippstadt Marketing GmbH übernommen.

Von einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit kann daher nicht mehr ausgegangen werden. Im Geschäftsjahr 2009 werden daher die Abwicklungstätigkeiten im Vordergrund stehen.

Aktivitäten der Gesellschaft in 2008

Im Jahr 2008 bestand der Kernbereich der Lippstadt Marketing GmbH in der Organisation folgender Veranstaltungen:

- Lippstädter Lenz
- Altstadtfest
- Ab in die Mitte „Lippstadt auf Abwegen“ mit Lippstadt Culinaire
- Herbstwoche Lippstadt sowie
- Lippstädter Weihnachtsmarkt.

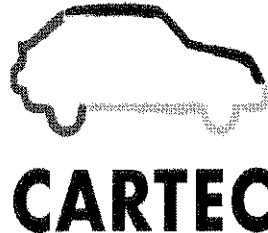
Für die Geschäftsführung standen hierbei sowohl qualitative, als auch quantitative Verbesserungen der Veranstaltungen im Vordergrund. Mit dem Ausbau und den Aufwertungen der Innenstadtveranstaltungen wurde die Zielsetzung verfolgt, Lippstadts Bekanntheitsgrad zu vertiefen und durch qualitätsvolle Stadtfeste und Aktionen attraktive Anlässe für eine erhöhte Besucherfrequenz zu bieten.

Die aktuellen Entwicklungen und entscheidenden Fakten wurden regelmäßig in den Gesellschafterversammlungen präsentiert und abgestimmt.

Die Innenstadtveranstaltungen Lippstädter Lenz und Lippstadt Culinaire – 2008 in Kombination mit dem Landesprogramm „Ab in die Mitte“ – wurden in enger Zusammenarbeit mit der Lippstädter Werbegemeinschaft organisiert. Beide Aktionen haben mit positiven Ergebnissen abgeschlossen.

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit von Lippstadt Marketing und dem Städtischen Verkehrsverein standen die Aufwertung der Lippstädter Herbstwoche, des Lippstädter Weihnachtsmarktes und 2008 auch wieder das Lippstädter Altstadtfest. Letztgenannte Veranstaltung wurde – anders als in den voran gegangenen Jahren – vollständig durch Lippstadt Marketing organisiert und nicht mehr an eine externe Veranstaltungs-Agentur vergeben.

1.2.1.2 CARTEC Technologie- und Entwicklungszentrum Lippstadt GmbH



Erwitter Straße 105
59557 Lippstadt
Telefon 02941 / 270 - 102, Telefax 02941 / 270 - 111
Internet: www.cartec.de
E-mail: info@cartec.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die technologische Entwicklung der Wirtschaft auf dem Gebiet der Stadt Lippstadt und des Kreises Soest voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist dabei, neue hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen und vorhandene zu sichern.

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb des Technologie- und Entwicklungszentrums CarTec in Lippstadt. Dieses Zentrum soll innovative Aktivitäten, insbesondere im Wirtschaftsbereich Automobilzulieferindustrie initiieren, bündeln und vorantreiben.

Zur Erfüllung dieses Zwecks ist die Gesellschaft insbesondere berechtigt,

- das CarTec-Zentrumsgebäude mit den dazu gehörenden Außenflächen als Generalmieter anzupachten und geeignete Teilflächen an Existenzgründer und weitere geeignete Firmen und Einrichtungen weiterzuvermieten;
- für eine Ansiedlung geeigneter Existenzgründer, Firmen und Einrichtungen im Technologie- und Entwicklungszentrum CarTec zu werben;

- den Mietern Dienstleistungen anzubieten, die durch gemeinsame Nutzung zentraler Einrichtungen des Technologie- und Entwicklungszentrums Synergieeffekte und Kostenvorteile ermöglichen (z. B. Schulungs- und Konferenzräume, Empfang, Kantine, sonstige technische Infrastruktur);
- für Unternehmen der Automobilzulieferindustrie und angrenzender Bereiche Dienstleistungen im Sinne gemeinsamer Projektentwicklungen und Veranstaltungen zu konzipieren und anzubieten.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- die Gesellschafterversammlung und
- der Beirat.

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Dr. Ing. Ulrich Dornau (hauptamtlich)
Dipl.-Ing. Wilhelm Coprian (nebenamtlich)

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 100,00 DM (51,13 €) eines Geschäftsanteiles eine Stimme.

Die Gesellschafterin Stadt Lippstadt und der Gesellschafter Kreis Soest werden in der Gesellschafterversammlung durch jeweils zwei vom Rat der Stadt Lippstadt sowie vom Kreistag zu bestimmende Personen vertreten. Hiervon ist jeweils eine Person als Stimmführer zu benennen. Der anderen Person steht kein Stimmrecht zu.

Als Vertreter der Stadt Lippstadt in der Gesellschafterversammlung wurden bestellt:

Mitglieder der Stadt Lippstadt

1. Beig. u. StK Rainer Strotmeier
Sabine Pfeffer

Vertreter

FBL Wilfried Meschede
Michael Demmer

Vorsitzender: Herr Jürgen Riepe (Sparkasse Lippstadt)

Zum Stimmführer wurde der 1. Beigeordnete und Stadtkämmerer Rainer Strotmeier bestimmt.

Beirat

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung vom 28.08.1998 von der Möglichkeit der Einrichtung eines Beirates Gebrauch gemacht.
Vertreter der Stadt Lippstadt sind von der Gesellschafterversammlung nicht in den 13-Köpfigen Beirat berufen worden.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1997

Stammkapital: 61.355,01 Euro (120.000,00 DM)

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 5388

Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Lippstadt	16.872,63	27,5
Kreis Soest	16.872,63	27,5
Hella KG Hueck & Co.	10.225,84	16,6
Stadtsparkasse Lippstadt	5.112,92	8,3
Volksbank Lippstadt e.G.	3.067,75	5,0
Schieffer GmbH & Co. KG	2.045,17	3,3
WIAG Antriebstechnik GmbH	2.045,17	3,3
Wilhelm Brand KG	1.022,58	1,7
Deutsche Bank AG	1.022,58	1,7
Bernhard Jürgenharke		
Gesellschaft für Kabelkonfektion und Metallverarbeitung mbH	1.022,58	1,7
Schlüter Baumaschinen GmbH	1.022,58	1,7
Ideal-Werk C.+E. Jungeblodt GmbH & Co. KG	1.022,58	1,7
	61.355,01	100,0

DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Bilanz des Unternehmens (in T€)

AKTIVA	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	2
Sachanlagen	9	9	1
Anlagevermögen	10	11	3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	96	81	87
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	83	78	53
Umlaufvermögen	179	159	140
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2
SUMME AKTIVA	188	170	145
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	61	61	61
Kapitalrücklagen	37	21	21
Jahresüberschuss	0	0	0
Eigenkapital	99	82	82
Rückstellungen	20	7	7
Verbindlichkeiten	69	81	56
SUMME PASSIVA	188	170	145

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Umsatzerlöse	259	253	219
Sonstige betriebliche Erträge	121	135	129
Personalaufwand	184	181	170
Betriebsergebnis	196	207	178
Abschreibungen	4	4	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	330	336	336
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-137	- 123	-162
Jahresfehlbetrag	0	0	0
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	<u>137</u>	<u>123</u>	<u>162</u>
Jahresüberschuss	-	-	-

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Nach § 10 des Gesellschaftsvertrages der CarTec Technologie- und Entwicklungszentrum Lippstadt GmbH sind Aufwendungen, die gemäß Wirtschaftsplan nicht aus den Erträgen der Gesellschaft abgedeckt werden, zunächst aus den Einlagen der stillen Gesellschafter abzudecken. Eine danach ggf. verbleibende Unterdeckung ist dann je zur Hälfte bis zu einer Höhe von 400.000,00 DM (204.516,75 €) von den Gesellschaftern Stadt Lippstadt und Kreis Soest zu tragen.

Der Wirtschaftsplan sah für das Wirtschaftsjahr 2008 einen prognostizierten Jahresfehlbetrag in Höhe von 170,0 T€ vor.

Der tatsächliche Jahresverlust des Wirtschaftsjahres 2008 lag um 33,0 T€ unter dem prognostizierten Verlust gemäß Wirtschaftsplan und betrug nur 137,0 T€. Die Gesellschaft hatte somit in dieser Höhe einen Anspruch auf Verlustausgleichszahlungen seitens der beiden kommunalen Gesellschafter.

Aufgrund des im Wirtschaftsplan 2008 prognostizierten Jahresfehlbetrages wurden Mittel in Höhe von 85,0 T€ in den Haushaltsplan 2007 eingestellt.

Im Laufe des Jahres 2008 hat die Gesellschaft 52,7 T€ aus der noch nicht ausgeschöpften Verlustabdeckung für das Jahr 2007 und weitere 8,7 T€ aus der Verlustabdeckung für das Jahr 2008 bei der Stadt Lippstadt abgerufen. Darüber hinaus wurde als „Abschlußzahlung“ im Juni 2009 noch ein Betrag von 68,5 T€ gezahlt. Lediglich diese Zahlung ist jedoch tatsächlich der Verlustabdeckung 2008 zuzuordnen, da die übrigen in 2008 geleisteten Zahlungen sich noch auf vergangene Zeiträume bezogen und erst durch Um- und Korrekturbuchungen im Juni 2009 den richtigen Zeiträumen zugeordnet wurden. Seit diesem Zeitpunkt erfolgen die Zahlungen nunmehr direkt entsprechend der abgerechneten Wirtschaftszeiträume.

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Es ist das siebte Geschäftsjahr, in dem die CarTec GmbH das operative Geschäft zur Bewirtschaftung und zum Betrieb des Technologiezentrums betreibt. Sämtliche Geschäfte im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Technologiezentrums einschließlich der Nebengeschäfte wurden fortgeführt, neue Geschäftsfelder gab es nicht.

Der Mietvertrag mit der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH für das Gebäude einschließlich der Außenanlagen und Ausstattung (technische Einrichtungen, Mobiliar, Geräte, sonstiges) wurde in unveränderter Form fortgeführt.

Im Bereich Vermietung (Dauermietverträge) war die Auslastung über das ganze Jahr gleichmäßig hoch mit nur geringen Schwankungen. Mit einem Maximalwert von 99 % wurde die beste Auslastung seit der Gründung erzielt (zuletzt 98 % in 2007).

Dieses gilt auch für den Jahresdurchschnittswert von 98 % (zuletzt rund 97 % in 2007). Der Anteil, der von CarTec und WFL genutzt wurde, war unverändert 8 %. Der Anteil der Konferenz- und Besprechungsräume, die durch das CarTec vermarktet wurden, war minimal reduziert 10,9 % (bisher 11,3%).

Im Berichtsjahr gab es fünf neue Mietverträge und vier Erweiterungen bestehender Mietverträge; demgegenüber endeten drei Mietverträge. Die im Jahresverlauf frei gewordenen Räume wurden vollständig neu vermietet bzw. durch bestehende Mieter für Erweiterungen genutzt.

Auch im Bereich Veranstaltungen / Tageweise Vermietung für die Konferenz- und Besprechungsräume haben sich die Werte deutlich gegenüber dem Vorjahr verbessert: 484 Veranstaltungstage (Vorjahr 378, war gleichzeitig Bestwert seit Gründung), 6.442 Besucher (Vorjahr 5.929, Bestwert seit Gründung 7.929 in 2003).

Zur Finanzlage 2008: In erster Linie durch reduzierte Erlöse aus Versicherungsentschädigungen, Veranstaltungen und Telefongebühren, wurde ein schlechteres Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt (- 137 T€, Vorjahr -123 T€) - nach wie vor negativ. Der Fehlbetrag lag deutlich unter der Grenze, die durch die Verpflichtung zweier Gesellschafter zum Verlustausgleich besteht und ebenfalls unter dem Planwert. Der Wirtschaftsplan wurde eingehalten. Unter Berücksichtigung der Verlustausgleichspflicht und der Eigenkapitalquote von 52,3 % war die Kapitalausstattung ausreichend.

Im Berichtsjahr konnte auf „10 Jahre CarTec“ seit der Eröffnung zurückgeblickt werden. Aus diesem Anlass wurden die Ergebnisse der bisherigen Arbeit ermittelt: 61 Firmen wurden als Mieter betreut, die 314 Arbeitsplätze im CarTec eingerichtet haben. Es gab rund 2.400 Veranstaltungstage mit knapp 50.000 Besuchern.

Im Geschäftsjahr hat sich die Stadt Lippstadt gemeinsam mit Hamm um eine neue Fachhochschule beworben und war erfolgreich. Die umfangreichen Vorarbeiten und Abstimmungen, die Bewerbung und der Einstieg in die Umsetzung geschahen federführend durch die WFL unter Einbeziehung der CarTec. Für die Tätigkeitsfelder und Geschäfte des CarTec werden sich durch die Hochschule am Standort zahlreiche innovative, technologieorientierte Themen und Synergien ergeben – insbesondere auch eine Belebung der Transfer- und Gründungsaktivitäten.

Vorschau auf das Jahr 2009: Der Auszug des bisher größten Mieters erfolgt Ende Mai 2009. Eine lückenlose vollständige Anschlussvermietung ist unwahrscheinlich. Auf der Basis der laufenden Mietverträge, einer Kündigung und der Anfragen wird erwartet, dass die Vermietungsquote, die Ende 2008 erreicht wurde (98 %), in der zweiten Jahreshälfte 2009 deutlich sinken wird. Für die Jahresdurchschnittsquote wird ebenfalls ein deutlicher Rückgang erwartet.

1.2.2 Beteiligungsgesellschaften mit einem Anteil von weniger als 20 %



**WESTFÄLISCHES
GESUNDHEITZENTRUM
HOLDING GMBH**

Bad Sassendorf Bad Waldliesborn Bad Westernkotten



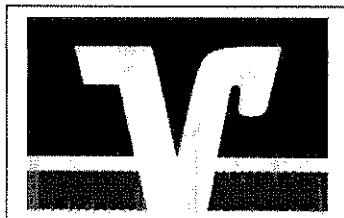
Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH



Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH
Ein Unternehmen der WVG-Gruppe



Mitglied im Ring der Wohnungsbau-genossenschaften



Volksbank Lippstadt e.G.
Volksbank Hörste e.G.
Volksbank Benninghausen e.G.

1.2.2.1 Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH



**WESTFÄLISCHES
GESUNDHEITZENTRUM
HOLDING GMBH**

Bad Sassendorf Bad Waldliesborn Bad Westernkotten

Bismarckstraße 2
59505 Bad Sassendorf
Telefon 02921/ 501 - 1704, Telefax 02921 / 501 - 4599
Internet: www.westfaelisches-gesundheitszentrum.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist das Halten von Geschäftsanteilen (Holdingfunktion) an der Saline Bad Sassendorf GmbH, der Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH und der Solbad Westernkotten GmbH (Tochtergesellschaften) sowie die abgestimmte strategische Ausrichtung der Gesellschaften, insbesondere die zentrale Steuerung des Verkaufs, des Einkaufs, des Personals, des Marketings, der Technik und des Controllings für diese. Durch die Funktion als Holding soll die Gesellschaft die Tochtergesellschaften dauerhaft erhalten und fördern. Des Weiteren soll hierdurch mittelbar die öffentliche Gesundheitspflege und die vorbeugende Heilfürsorge durch den Erhalt der Kur-, Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen der Tochtergesellschaften erreicht werden. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens zu fördern geeignet sind. Sie kann sich an anderen Gesellschaften beteiligen.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat und
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Rolf von Bloh (Vorsitzender)
Bernd Hamann

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zehn Mitgliedern. Fünf Mitglieder werden vom Kreis Soest, drei Mitglieder von der Gemeinde Bad Sassendorf und jeweils ein Mitglied von der Stadt Lippstadt und von der Stadt Erwitte entsandt. Die Bürgermeister der Stadt Lippstadt und der Stadt Erwitte sind kraft Amtes geborene Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die Stadt Lippstadt kann ein weiteres Mitglied mit beratender Stimme in den Aufsichtsrat entsenden.

Mitglieder der Stadt Lippstadt

Vertreter

1. Beig. u. StK Rainer Strotmeier
(als Vertreter für BM Christof Sommer)

BM Christof Sommer

beratend:
Werner Bresser

Edgar Beumer

Vorsitzende: Frau Eva Irrgang (Landrätin)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter der Gesellschafter. Dabei gewähren je 50,00 € eines Geschäftsanteils eine Stimme.

Mitglied

Vertreter

Martin Schulz

Werner Bresser

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2006

Stammkapital: 100.000,00 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: HRB 7420

Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
Kreis Soest	50.000,00	50,00
Gemeinde Bad		
Sassendorf	30.000,00	30,00
Stadt Lippstadt	12.000,00	12,00
Stadt Erwitte	8.000,00	8,00
	100.000,00	100,00

DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Bilanz des Unternehmens (in T €)

AKTIVA	31.12.2008	31.12.2007
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	18	6
Sachanlagen	52	10
Finanzanlagen	4.789	4.764
Anlagevermögen	4.859	4.780
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	281	265
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	100	74
Umlaufvermögen	381	339
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1
SUMME AKTIVA	5.240	5.120
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	100	100
Kapitalrücklage	4.764	4.764
Gewinnvortrag	1	1
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	+1	+1
Eigenkapital	4.866	4.866
Rückstellungen	196	111
Verbindlichkeiten	178	143
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
SUMME PASSIVA	5.240	5.120

Gewinn- und Verlustrechnung (in T €)

	2008	2007
Umsatzerlöse	1.718	1.195
Sonstige betriebliche Erträge	22	19
Materialaufwand	-88	-51
Personalaufwand	-1.398	-911
Betriebsergebnis	254	252
Abschreibungen	-7	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-237	-247
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10	2
sonstige Steuern	9	1
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	+1	+1

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Die gesellschaftsrechtliche Gründung der „Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH“ fand im Januar 2006 statt. Der Zusammenschluss der Einrichtungen aller drei Heilbäder im Kreis Soest soll in einem sich immer weiter globalisierten Gesundheitsmarkt zu einer wesentlich verstärkten Marktposition gegenüber anderen Leistungserbringern und Kostenträgern führen.

Im Geschäftsjahr 2008 war die GmbH in folgenden Funktionen bzw. Aufgabenfeldern tätig:

- Geschäftsführung
- Personalwesen
- Marketing, insbesondere Klinikmarketing
- Rechnungswesen und Controlling
- EDV

Die GmbH schloss in 2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1 T€ ab (im Vorjahr Jahresüberschuss: 1 T€).

Betriebserträgen in Höhe von 1.740 T€ standen Aufwendungen in Höhe von 1.739 T€ gegenüber.

Die Holding hat in 2008 insbesondere die Kosten der Geschäftsführung, Kosten des Bereiches Personalwesen sowie Kosten der Bereiche Klinikmarketing, Rechnungswesen/Controlling und EDV an die Tochtergesellschaften weiterberechnet.

Im Jahr 2009 sollen planmäßig weitere zentrale Funktionen der Tochtergesellschaften in die Holding integriert werden, insbesondere der Bereich Qualitätsmanagement.

Im Wirtschaftsplan 2009 sind die Aufgabenerweiterungen der Holding berücksichtigt. Insgesamt wird ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

Die Liquiditätslage bleibt gesichert.

1.2.2.2 Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH



Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH

Quellenstraße 60
59556 Lippstadt
Telefon 02941 / 800 - 0, Telefax 02941 / 800 - 1202
Internet: www.bad-waldliesborn.de
E-mail: info@bad-waldliesborn.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge durch den Betrieb von Kur-, Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Absatzes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung und
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Rolf von Bloh

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter der Gesellschafter. Dabei gewähren je 100,00 € eines Geschäftsanteils eine Stimme.

Mitglied

Martin Schulz

Vertreter

Werner Bresser

Vorsitzende: Frau Eva Irrgang (Landrätin)

Die Fraktionen im Rat der Stadt Lippstadt haben das Recht, jeweils einen Vertreter als Gast an der Gesellschafterversammlung teilnehmen zu lassen.

Als Gäste wurden für die Fraktionen benannt:

Franz Gausemeier
Hans-Joachim Kayser
Edgar Beumer
Hans-Dieter Marche
Gisela Pollok
Christian Prah
Michael Bruns

Vertreter
Werner Bresser
Sabine Pfeffer
Dr. Olav Freund
Gisbert Kreß
Ursula Jasperneite-Bröckelmann
Hans-Günther Ostkamp
Burkhard Trahm

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 2004

Stammkapital: 3.000.000,00 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 7450

Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	2.847.000,00	94,90
Stadt Lippstadt	153.000,00	5,10
	3.000.000,00	100,00

DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Bilanz des Unternehmens (in T €)

AKTIVA	2008	2007	2006
Immaterielle Vermögensgegenstände	51	54	59
Sachanlagen	5.892	4.932	4.603
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	5.943	4.986	4.662
Vorräte	8	7	7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.001	1.091	1.070
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	205	1.042	453
Umlaufvermögen	1.214	2.140	1.530
Rechnungsabgrenzungsposten	14	8	5
SUMME AKTIVA	7.171	7.135	6.197
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	3.000	3.000	3.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Verlustvortrag	256	- 31	-48
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	920	287	17
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0
Eigenkapital	4.176	3.256	2.969
Rückstellungen	330	795	782
Verbindlichkeiten	2.665	3.084	2.446
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	7.171	7.135	6.197

Gewinn- und Verlustrechnung (in T €)

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Umsatzerlöse	10.163	9.829	9.100
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	316	336	464
Materialaufwand	-3.713	- 3.657	-3.470
Personalaufwand	-4.350	- 4.156	-4.270
Betriebsergebnis	2.416	2.352	1.824
Abschreibungen	-361	- 280	-283
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.046	- 1.670	-1.407
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	29	14	12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-91	- 92	-93
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	947	324	53
sonstige Steuern	27	37	36
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	+920	+287	+17

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Seitens der Stadt Lippstadt wurde in 2004 eine Ausfallbürgschaft für ein von der GmbH aufgenommenes Darlehen gemäß ihres seinerzeitigen Anteils in Höhe von 1.230.000,00 € übernommen.

Weiterhin besteht durch die Beteiligung der Stadt Lippstadt an der Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH keine Belastung des städtischen Haushalts.

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Die Auslastung der Einrichtungen in den deutschen Heilbädern und Kurorten stagniert auf Vorjahresniveau.

In den nordrhein-westfälischen Mineral- und Moorheilbädern haben die Übernachtungen im Zeitraum Januar bis Dezember 2008 um 0,9 % von 4,972 Mio. auf 5,017 Mio. leicht zugenommen. Einen ähnlichen Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum gab es auch bei den Rehabilitationskliniken (0,8 % von 2,977 Mio. auf 3,002 Mio. Übernachtungen).

In Bad Waldliesborn betrug die Anzahl der Übernachtungen 58.126. Sie sank damit um 10.927 Übernachtungen (Vorjahr 69.053 Übernachtungen). In der Klinik Eichholz wurden im Geschäftsjahr 2008 76.585 Übernachtungen (Vorjahr 73.633 Übernachtungen) gezählt.

Im Geschäftsjahr 2008 war die GmbH in folgenden Aufgabenfeldern tätig:

- Klinik Eichholz
- Therapiezentrum
- Thermalsolebad

Die Klinik Eichholz war im Geschäftsjahr 2008 durchschnittlich mit 210 Patienten (=95,5 %) ausgelastet

Die Besucherzahlen im Thermalsolebad verringerten sich um 12,7 % auf 271.249 Besucher.

Das Unternehmen schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 920 T€ (Vorjahr: 287 T€) ab. Davon entfällt auf die mit durchschnittlich 95,5 % ausgelastete Klinik ein Jahresüberschuss von 1,589 Mio. €.

Der Jahresfehlbetrag belief sich im Thermalsolebad auf 412 T€ und im Therapiezentrum auf 257 T€. Er basiert im Wesentlichen auf dem Rückgang der Umsatzerlöse, insgesamt aber auch auf erhöhten Materialaufwendungen und durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen.

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12,7 % auf 58,3 % erhöht. Der Verschuldungsgrad hat sich um 47,4 % auf 71,7 % verringert. Die getätigten Investitionen sind durch Abschreibungen finanziert.

Insgesamt hat die höhere Auslastung der Klinik zu einer verbesserten Situation geführt. Der Finanzmittelbestand ging jedoch auf 205 T€ (Vorjahr 1,042 Mio €) zurück. Das langfristige Vermögen erhöhte sich im Berichtsjahr um 956 T€. Die Ablösung der Besserungsscheinabrede hat sich mit 955 T€ im Zugang ausgewirkt.

Politische, rechtliche und gesetzliche Rahmenbedingungen werden die weitere Entwicklung des Gesundheitswesens beeinflussen. Nachfragebedingt wird bis zum Jahr 2020 eine Zunahme der stationären Rehafälle um fast 13 % erwartet (RWI-Rheinisch-Westfälisches-Institut für Wirtschaftsforschung in Essen).

Wichtige Gründe dafür sind z.B. die schrittweise Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre, die mögliche Umsetzung des Grundsatzes „Reha vor Pflege“, das DRG-Fallpauschalensystem im Akutbereich und die demografische Entwicklung. Gegen eine Ausweitung der stationären Rehaleistungen sprechen indessen die knappen Ressourcen der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), eine stärkere Kosten-Nutzen-Orientierung bei Reha-Leistungen und der Grundsatz „ambulant vor stationär“. Einen übergeordneten und noch schwer einzuschätzenden Einflussfaktor bilden mithin die politischen Rahmenbedingungen (Auswirkung des Gesundheitsfonds

2009) und die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise).

Das Unternehmen beobachtet die Entwicklung, orientiert sich an den sich ändernden politischen Rahmenbedingungen und gestaltet die Konzeption der Versorgungsstrukturen entsprechend.

Der Privatisierungs- und Konsolidierungsprozess im Gesundheitswesen wird weiter anhalten, der Preisdruck bei den angebotenen Leistungen bleibt bestehen.

Der Geschäftserfolg der Gesellschaft hängt wesentlich davon ab, dass sich das Unternehmen flexibel auf die rechtlichen Änderungen einstellt und sich aktiv mit seinem Leistungsangebot an die veränderten Marktbedingungen und Nachfragestrukturen nach medizinischer Leistung anpasst.

Das derzeitige hohe Auslastungsniveau lässt sich kaum steigern. Die Umsätze werden sich lediglich stabilisieren lassen. Zusätzliche Umsatz- und Ergebnisverbesserungen durch Leistungen aus Selbstzahlerprogrammen und dem Vorantreiben und die Steigerung der Patienten aus dem Bereich der Berufsgenossenschaften sollten verfolgt werden. Risiken ergeben sich aus der Unterhaltung des Thermalsolebades.

Für das Geschäftsjahr 2009 sind im Wirtschaftspan die Risiken und Chancen sowohl bei der Auslastung der Klinik als auch bei der Inanspruchnahme der Therapieabteilung durch „ambulante Patienten“ und Besucher im Thermalsolebad berücksichtigt. Es zeichnet sich eine leicht steigende Tendenz ab.

Die Liquiditätslage bleibt gesichert.

1.2.2.3 Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)



Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH
Ein Unternehmen der WVG-Gruppe

Krögerweg 11
48155 Münster
Telefon 0251 / 62 70 – 0, Telefax 0251 / 62 70 – 222
Internet: www.wle-online.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist es, die Verkehrsverhältnisse in Westfalen zu fördern und zu verbessern, insbesondere durch den Betrieb von Eisenbahn- und Güterverkehr einschließlich Spedition, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes nach kaufmännischen, wirtschaftlichen und gemeinnützigen Grundsätzen aus.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat
- und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Zwischen der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) und der Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) besteht ein

Geschäftsführungsvertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen werden.

Geschäftsführer

Vertreter

Dr.- Ing. Eberhard Christ

Dipl.-Kfm. Dieter Eichner
Manfred Ries

Die Interessen der Stadt Lippstadt in den Gremien der Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH werden vertreten durch:

Aufsichtsrat

Mitglied

Bernhard Bartscher

Vorsitzender: Herr Dirk Lönnecke (Kreisdirektor)

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Vertreter

Gabriele Oelze-Krähling

BM Christof Sommer

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1979

Stammkapital: 3.907.190,00 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: Amtsgericht Lippstadt HRB Nr. 1334

Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
Westfälisch-Lippische VermögensverwaltungsGmbH	1.302.260	33,33
Kreis Soest	650.670	16,65
Kreis Warendorf	613.750	15,71
Stadt Warstein	262.340	6,71

Stadt Beckum	247.670	6,34
Stadtwerke Ennigerloh GmbH	172.360	4,41
Stadt Lippstadt	171.130	4,38
Stadtwerke Münster GmbH	118.010	3,02
Gemeinde Wadersloh	83.240	2,13
Stadt Erwitte	75.310	1,93
Stadt Rüthen	71.940	1,84
Gemeinde Anröchte	69.890	1,79
Stadt Sendenhorst	68.620	1,76
	3.907.190	100,00

Nachrichtlich:

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe bzw. die Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungs GmbH hat im September 2009 die Aufgabe seiner bzw. ihrer Beteiligung in Höhe von 33,33 % an der WLE angekündigt. Daraufhin wurde im Dezember 2009 von der Stadt Erwitte ebenfalls die Verlustabdeckungsvereinbarung gekündigt und von der Gemeinde Anröchte den verbleibenden Mitgesellschaftern ihre Geschäftsanteile zur Übernahme angeboten.

In welcher Form, in welcher Höhe und für welche Zeiträume die ausscheidenden Gesellschafter dennoch Zahlungsverpflichtungen nachkommen müssen, unterliegt den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages der WLE als auch denen des Gesellschaftsrechts im Allgemeinen.

Zurzeit gibt es Gespräche der Gesellschafter, um die Zukunft des Unternehmens zu sichern, wobei auch die kleinen Gemeinden grundsätzlich am Fortbestand des Unternehmens interessiert sind.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Bilanz des Unternehmens (in T€)

AKTIVA	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	7	270
Sachanlagen	12.504	12.642	10.318
Finanzanlagen	251	256	262
Anlagevermögen	12.759	12.905	10.850
Vorräte	1.373	972	1.044
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.695	27.260	15.244
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	302	1.990	795
Umlaufvermögen	11.370	30.222	17.083
Rechnungsabgrenzungsposten	237	246	257
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0

SUMME AKTIVA	24.365	43.374	28.190
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	3.907	3.907	3.907
Kapitalrücklage	1.707	1.707	1.707
Verlustvortrag	-5.089	-4.771	-5.648
Jahresfehlbetrag	-2.247	-2.137	-1.818
Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.137	1.818	2.696
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	415	525	844
Sonderposten mit Rücklagenanteil	2.021	876	155
Rückstellungen	11.197	14.109	11.883
Verbindlichkeiten	10.604	27.743	15.182
Rechnungsabgrenzungsposten	128	121	126
SUMME PASSIVA	24.365	43.374	28.190

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Umsatzerlöse	12.648	13.737	11.416
Andere aktivierte Eigenleistungen	28	39	40
Sonstige betriebliche Erträge	4.422	3.823	3.429
Materialaufwand	-9.691	-10.416	-7.713
Personalaufwand	-6.231	-6.245	-6.333
Betriebsergebnis	1.176	938	839
Abschreibungen	-894	-1.233	-1.450
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.926	-2.228	-1.366
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	222	279	190
Zinsen und ähnliche Erträge	696	752	463
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-507	-630	-477
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.233	-2.122	-1.801
sonstige Steuern	-15	-15	-17
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	-2.248	-2.137	-1.818

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Nach der Zusatzvereinbarung zur Vereinbarung über die Abdeckung von Verlusten der WLE vom 26.06.1984 leisten die Gesellschafter Verlustabdeckungszahlungen in Höhe ihres Gesellschaftsanteils. Auf die Stadt Lippstadt entfällt ein Anteil von 4,38 % am Gesamtverlust.

Der Haushaltsansatz 2008 für die Verlustabdeckung der WLE wurde auf 110.000,00 € festgesetzt.

Die tatsächliche Abrechnung der Verlustabdeckung für das Geschäftsjahr 2008 ergab einen Gesamtverlust in Höhe von 2.247.500,00 €. Es entfiel somit ein prozentual abzudeckender Verlustanteil von 98.441,00 € auf die Stadt Lippstadt. Insofern wurde der im Haushaltsplan 2008 zuvor zugrunde gelegte Ansatz für den abzudeckenden Verlust aus dem Geschäftsjahr 2008 der WLE um 11.559,00 € unterschritten.

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Das Mengenergebnis des Jahres 2008 betrug 1.551.290 t und lag damit um rd. 73.500 t bzw. 4,5 % unter dem Vorjahresergebnis. Wesentlich für die rückläufigen Mengen war der prognostizierte Wegfall von Windwurfholztransporten in einer Größenordnung von ca. 168.000 t gegenüber dem Vorjahr, der auch durch ein um rd. 119.000 t besseres Mengenergebnis an Kalkstein und Kalksteinsand nicht ausgeglichen werden konnte. Durch die Veränderung in der Gutzusammensetzung und in nahezu allen Güterbereichen durchgesetzte Preiserhöhungen stiegen die Frachturnsätze um 88 T€ bzw. 1 %. Die durchschnittliche Beförderungsweite stieg durch den höheren Anteil an Fernverkehren nochmals von 106 auf 114 km.

Während sich die Umsätze aus Fahrten von Personenzügen für ein Reiseunternehmen um 56 T€ erhöhten, waren die Umsätze aus Baustellenleistungen bei geringerer Bautätigkeit durch DB Netz AG um 540 T€ rückläufig.

Durch die höhere Auslastung der Werkstatt durch Eigenaufträge, konnten Werkstattaufträge für Dritte nur in geringerem Maße durchgeführt werden, so dass die Werkstatteerlöse um 475 T€ auf 521 T€ sanken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 599 T€ auf 4.422 T€. Wesentliche Einflussfaktoren waren Buchgewinne aus einem Grundstücksverkauf sowie die Versicherungserstattungen aus der Endabrechnung eines Schadenfalles.

Der Materialaufwand sank um 725 T€ auf 9.691 T€. Der geringere Materialaufwand war, korrespondierend mit dem Rückgang der Umsatzerlöse, auf den geringeren Einkauf von Betriebsleistungen,

Trassennutzungsgebühren auf fremden Strecken und die Zuführung zu Rückstellungen zurückzuführen.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 19.009 T€ auf 24.365 T€ verringert.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2009 sind vor der Finanz- und nachfolgenden Konjunkturkrise abgeschlossen worden. Die Situation am Güterverkehrsmarkt hat sich seitdem grundlegend geändert und ist geprägt von Transportrückgängen bis zu 30 % bei fallenden Frachtraten in gleicher Höhe. Der Marktführer DB Schenker Rail Deutschland AG hat derzeit 35.000 Güterwagen beschäftigungslos gestellt und in wesentlichen Bereichen Kurzarbeit eingeführt. Die vorliegenden Zahlen des ersten Quartals 2009 der WLE weisen Rückgänge von rd. 25 % in der Menge und 12 % bei dem Frachten gegenüber dem Vorjahr aus, die sich in alle Güterbereiche erstrecken. Gegen den Trend ist es im harten Wettbewerb gelungen, ab Mitte Februar die Relation Berlin mit Warsteiner Bier als Neuverkehr für die Schiene zu akquirieren. Wir erwarten hier ca. 550 T€ Umsatz in 2009 zusätzlich zum Wirtschaftsplanansatz. Seriöse Prognosen über die weitere allgemeine Geschäftsentwicklung sind derzeit nicht möglich.

Für den Umbau des Bahnhofs Warstein ist im Februar 2009 die planungsrechtliche Genehmigung der Bezirksregierung Arnsberg erfolgt. Wegen erfolgter Klage eines Anwohners gegen den Beschluss der Bezirksregierung ist jedoch nicht auszuschließen, dass eine weitere Verzögerung bei der Realisierung des Umbaus eintreten wird.

Die für März 2009 vereinbarte Auslieferung einer Lokomotive der 2000 KW-Leistungsklasse ist durch den Hersteller Fa. Siemens wegen fehlender Zulassung durch das EBA bisher nicht erfolgt und auch nicht absehbar.

Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen. Es liegen auch keine Beschlüsse der Unternehmensorgane vor, die eine solche Annahme stützen könnten.

1.2.2.4 Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)



Krögerweg 11
48155 Münster
Telefon 0251 / 62 70 – 0, Telefax 0251 / 62 70 – 222
Internet: www.rlg-online.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in dem Kreis Soest, Hochsauerlandkreis und in der Stadt Hamm sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie von Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat und
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Zwischen der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) und der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) besteht ein Geschäftsführungsvertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen werden.

Geschäftsführer

Dr.-Ing. Eberhard Christ

Vertreter

Dipl.-Kfm. Dieter Eichner

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, von denen 12 von der Gesellschafterversammlung gewählt und 6 Arbeitnehmervertreter nach den Wahlbestimmungen des BetrVG entsandt werden.

Von der Stadt Lippstadt ist niemand im Aufsichtsrat vertreten.

Vorsitzender: Winfried Stork (Kreisdirektor)

Beirat

Der Aufsichtsrat der RLG kann einen Beirat berufen. Mitglieder des Beirates nehmen im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates an den Sitzungen des Aufsichtsrates mit beratender Stimme teil.

Mitglied der Stadt Lippstadt

Dr. Yasmine Freigang

Gesellschafterversammlung

Mitglied der Stadt Lippstadt

Andrea Müller

Vertreter

Josef Franz

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1978

Stammkapital: 6.161.100,00 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: Amtsgericht Arnsberg HRB Nr. 5439

Gesellschafter:

	Anteil in €	Anteil in %
Westf. Verkehrsgesellschaft mbH	1.588.630,00	25,78
Kreis Soest	1.455.540,00	23,63
Hochsauerlandkreis	1.371.130,00	22,26
Stadt Arnsberg	458.880,00	7,45
Stadt Hamm	329.620,00	5,35
Stadt Soest	245.720,00	3,99
Stadt Lippstadt	230.840,00	3,75
Stadt Sundern	158.290,00	2,57
Stadt Brilon	61.960,00	1,01
Stadt Winterberg	43.510,00	0,71
Stadt Medebach	34.050,00	0,55
Stadt Warstein	23.770,00	0,39
Stadt Werl	15.740,00	0,26
Stadt Hallenberg	15.590,00	0,25
Gemeinde Ense	15.590,00	0,25
Gemeinde Möhnesee	15.590,00	0,25
Stadt Erwitte	15.590,00	0,25
Gemeinde Lippetal	15.590,00	0,25
Gemeinde Welver	15.590,00	0,25
Stadt Rüthen	15.590,00	0,25
Gemeinde Anröchte	15.590,00	0,25
Stadt Marsberg	9.350,00	0,15
Stadt Olsberg	9.350,00	0,15
	6.161.100,00	100,00

DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Bilanz des Unternehmens (in T €)

AKTIVA	2008	2007	2006
Immaterielle Vermögensgegenstände	66	69	79
Sachanlagen	10.076	8.114	7.552
Finanzanlagen	80.981	80.982	80.983
Anlagevermögen	91.123	89.165	88.614
Vorräte	322	381	321
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.840	19.925	22.147
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	194	446	574
Umlaufvermögen	21.356	20.752	23.087
Rechnungsabgrenzungsposten	20	133	161
SUMME AKTIVA	112.499	110.050	111.862

PASSIVA

Gezeichnetes Kapital	6.161	6.161	6.161
Kapitalrücklage	2.300	2.300	2.300
Gewinnvortrag	21.284	21.284	19.284
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	5.786	2.776	1.214
Eigenkapital	35.531	32.521	30.859
Sonderposten mit Rücklagenanteil	1.762	1.230	475
Rückstellungen	7.453	8.452	10.398
Verbindlichkeiten	67.742	67.837	70.019
Rechnungsabgrenzungsposten	11	10	11
SUMME PASSIVA	112.499	110.050	111.862

Gewinn- und Verlustrechnung (in T €)

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Umsatzerlöse	20.174	21.054	20.539
Andere aktivierte Eigenleistungen	7	0	30
Sonstige betriebliche Erträge	3.411	3.319	3.115
Materialaufwand	-13.152	-12.919	-12.499
Personalaufwand	-9.285	-9.018	-10.215
Betriebsergebnis	1.155	2.436	970
Abschreibungen	-1.413	-1.490	-1.417
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.172	-4.635	-4.090
Erträge aus Beteiligungen	15.090	16.444	7.239
Zinsen und ähnliche Erträge	1.317	1.301	1.234
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.898	-2.937	-2.699
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.079	11.119	1.237
sonstige Steuern	-23	-22	-23
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	9.056	11.096	1.214

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Die Verlustabdeckung für die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH erfolgt nach der Verlustabdeckungsvereinbarung vom 20.11.1992. Diese Vereinbarung sieht vor, dass von dem auf den Kreis Soest entfallenden

Betriebsverlust des Personen- und Güterverkehrs (ohne sonstige ergebnisbeeinflussende Faktoren, wie z.B. Beteiligungserlöse)

- 50 % über die Kreisumlage und
- 50 % nach der in den einzelnen Städten und Gemeinden gefahrenen Kilometerleistung abgerechnet werden.

Der Haushaltsansatz 2008 für den Zuschuss an die RLG wurde aufgrund der Prognose der GmbH zunächst auf 175.000,00 € festgesetzt.

Für das Wirtschaftsjahr 2008 war laut Abrechnung der Verlustabdeckung der RLG ein Gesamtdefizit von 4.250.250,00 € zu verzeichnen.

Der Verlustanteil des Kreises Soest betrug bei einem Anteil von 43,2 % 1.836.108,00 €, welcher zu 50 % an die Kommunen im Kreis Soest weitergegeben wurde (= 918.054,00 €).

Danach war für das Geschäftsjahr 2008 von der Stadt Lippstadt neben dem in der Kreisumlage enthaltenen Verlustabdeckungsbetrag ein zusätzlicher Betrag von 211.568,00 € nach der gefahrenen Kilometerleistung zu zahlen.

Es musste somit im Haushaltsjahr 2008 ein Mehrbetrag i. H. v. 36.568,00 € zum zuvor zugrunde gelegten Haushaltsansatz geleistet werden.

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

In allen Geschäftsbereichen wurde das Ergebnis des Vorjahres nicht erreicht.

Im Bereich Personenverkehr wird ein Fehlbetrag von 4.396 T€ (Vorjahr 3.946 T€) ausgewiesen. Der Bereich Güterverkehr schließt mit einem Überschuss von 119 T€ (Vorjahr 397 T€) ab. Die Beteiligung an der KEB-Holding AG erbrachte einen Überschuss von 13.306 T€ (Vorjahr 14.645 T€).

Das Gesamtunternehmen schließt mit einem Jahresgewinn von 9.056 T€ (Vorjahr 11.096 T€) ab.

Im Personenverkehr konnte nach starken Fahrgastverlusten im Vorjahr wieder ein leichter Zuwachs erreicht werden. Bei Stagnation des Schülerverkehrs stiegen die Verkäufe im sogenannten Jedermannbereich um 3,2 % an. Die Erträge des Linienverkehrs wuchsen dadurch um 3,3 %.

Auf der Kostenseite konnte die Tarifierhöhung für die Mitarbeiterentgelte teilweise kompensiert werden. Die im Jahresdurchschnitt höheren Dieselpreise wirkten sich allerdings sowohl im eigenen als auch im von Privatunternehmen eingekauften Fahrbetrieb kostensteigernd aus. Die gesamten Materialaufwendungen des Personenverkehrs stiegen um rd. 500 T€.

Im Güterverkehr blieben die transportierten Mengen erwartungsgemäß aufgrund der geringeren Abfuhr von Windwurfholz auf 958.572 t (Vorjahr 1.154.357 t) zurück. Der entsprechende Rückgang der Erträge führte bei weiterhin hohen Unterhaltungsaufwendungen für die Strecke zu einem deutlich geringeren Überschuss.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.449 T€ auf 112.499 T€ erhöht.

Die Zunahme betrifft im Wesentlichen auf der Aktivseite das Anlagevermögen. Verschiebungen innerhalb des Umlaufvermögens ergaben sich aufgrund der Übernahme des zentralen Liquiditätsmanagements durch den Gesellschafter WVG. Die Forderungen gegen Gesellschafter erhöhten sich hierdurch maßgeblich um 6.958 T€ auf 10.570 T€. Korrespondierend sanken die sonstigen Vermögensgegenstände um 5.805 T€ auf 9.324 T€.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital durch den bislang nur teilweise ausgeschütteten Jahresüberschuss 2008 um 3.010 T€ auf 35.531 T€. Der Sonderposten mit Rücklageanteil erhöhte sich aufgrund der Einstellung einer Rücklage für Ersatzbeschaffung um 531 T€. Die Rückstellungen sanken um 999 T€ auf 7.453 T€.

Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen. Es liegen auch keine Beschlüsse vor, die eine solche Annahme stützen könnten.

Aufgrund einer Rücknahme des Angebotes und Maßnahmen zur Steigerung des Schüleraufkommens wird für 2009 wieder ein besseres Ergebnis im Personenverkehr erwartet.

Die Kosten werden durch den Tarifabschluss für die Mitarbeiterentgelte stärker als in den Vorjahren belastet werden; der Dieselpreis beinhaltet weiterhin ein hohes Risikopotential.

1.2.2.5 Bau- und Wohnungsgenossenschaft Lippstadt e.G. (BWG)



Mitglied im Ring der Wohnungsbaugenossenschaften

Dusternweg 17
59557 Lippstadt
Telefon 02941 / 28 11 - 0, Telefax 02941 / 28 11 – 19
Internet: www.bwg-lippstadt.de
E-mail: info@bwg-lippstadt.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Genossenschaft errichtet, erwirbt, veräußert und bewirtschaftet vorrangig für ihre Mitglieder Wohn- und Gewerberaum in allen Rechts- und Nutzungsformen. Dazu zählt auch die Gestaltung des wohnlichen Umfeldes, die Anpassung des vorhandenen Hausbesitzes an moderne Wohn- und Lebensformen sowie Stadt- und Dorferneuerung. Zur Erfüllung des Unternehmenszweckes kann sich die Genossenschaft an anderen Unternehmen beteiligen oder solche selbst gründen.

Organe der Gesellschaft

Die Genossenschaft hat als Organe

- den Vorstand,
- den Aufsichtsrat und
- die Mitgliederversammlung.

Vorstand

Alexander Loyal (hauptberuflich)
Richard Streffing (nebenberuflich)

Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat der Bau- und Wohnungsgenossenschaft e.G. ist kein Mitglied der Stadt Lippstadt vertreten.

Mitgliederversammlung

<u>Mitglied der Stadt Lippstadt</u>	<u>Vertreter</u>
Edmund Goldstein	Josef Franz

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: Genossenschaft

Gründungsjahr: 1900

Geschäfts-
guthaben: 683.608,80 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Genossen-
schaftsregister: Amtsgericht Lippstadt Nr. 118, fortgeführt beim
Amtsgericht Paderborn Nr. 304

Beteiligungs-
verhältnis: Der Gesamtbetrag der Haftsumme belief sich am Ende des
Geschäftsjahres 2008 (01.01. - 31.12.) bei 1.687
Mitgliedern mit 2.179 Anteilen auf 637.041,00 €. Auf die Stadt Lippstadt entfallen 70 Anteile.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Bilanz des Unternehmens (in T €)

AKTIVA	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Sachanlagen	11.434	11.207	11.890
Finanzanlagen	49	51	49
Anlagevermögen	11.483	11.258	10.939
zum Verkauf best. Grundstücke/andere Vorräte	1.323	1.222	1.247
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	87	103	118
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.184	3.562	3.939
Umlaufvermögen	4.594	4.887	5.304
SUMME AKTIVA	16.077	16.145	16.243
PASSIVA			
Geschäftsguthaben	685	684	688
Gesetzliche Rücklage	966	952	940
Bauerneuerungsrücklage	2.352	2.352	2.352
Andere Ergebnismrücklagen	7.065	6.990	6.806
Jahresüberschuss	133	112	235
Einstellung in Ergebnismrücklage	- 14	- 12	- 25
Eigenkapital	11.187	11.078	10.996
Rückstellungen	404	502	723
Verbindlichkeiten	4.486	4.565	4.524
SUMME PASSIVA	16.077	16.145	16.243

Gewinn- und Verlustrechnung (in T €)

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Umsatzerlöse	5.041	4.904	4.896
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	93	- 14	- 14
Andere aktivierte Eigenleistungen	60	54	42
Sonstige betriebliche Erträge	77	304	275
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	- 3.161	- 3.269	- 3.060
Personalaufwand	- 613	- 669	- 665
Betriebsergebnis	1.497	1.310	1.474

Abschreibungen	- 1.158	- 1.000	- 998
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 210	- 188	- 177
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	1	2	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	146	138	88
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 45	- 51	- 53
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	231	211	335
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	- 4	- 5	- 5
sonstige Steuern	- 94	- 94	- 95
Jahresüberschuss	133	112	235
Jahresfehlbetrag	-	-	-

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Von dem im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 133 T€ wurden 14 T€ in die Ergebnismrücklage eingestellt.

Der verbleibende Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2008 wurde wie folgt verwendet:

Ausschüttung einer Dividende von 4%	25.145,26 €
Einstellung in die anderen Ergebnismrücklagen	93.909,51 €
	<u>119.054,77 €</u>

Die auszuschüttende Dividende wurde anteilig an die Stadt Lippstadt in Höhe von 840,00 € weitergegeben.

Auszug aus dem Lagebericht des Vorstandes

Der von der Genossenschaft verwaltete Wohnungsbestand umfasste zum 31.12.2008 1.355 Wohnungen, 191 Garagen und 3 gewerblich genutzte Einheiten.

Im Jahr 2008 waren 190 Mieterwechsel (davon 19 innerhalb des BWG-Hausbesitzes) zu verzeichnen (2007: 222), das entspricht einer Rate von ca. 14,0 %. Die Fluktuationsquote ist gegenüber dem Vorjahr (16,5 %) zwar gesunken, jedoch nach wie vor relativ hoch. Dies führt zu hohem Renovierungsaufwand bei den frei gewordenen Wohnungen.

Die Gesamtaufwendungen für die Bauunterhaltung des Hausbesitzes betrugen einschließlich der Aufwendungen des Regiebetriebes 2.324,9 T€ (2007: 2.463,6 T€), davon wurden 93,0 T€ (2007: 147,7 T€) der Rückstellungen für Bauinstandhaltungen genommen. Für Neuanlagen wurden

Modernisierungskosten in Höhe von 563,8 T€ (2007: 382,2 T€) aktiviert. Je m² Wohn- und Nutzfläche betrugen die Ausgaben für Gebäudeinstandhaltung und Wohnungsmodernisierung 37,06 € (2007: 36,97 €). Für den Anbau von Balkonen wurden Kosten i.H.v. 94,9 T€ (2007: 218,3 T€) aktiviert. Für im Geschäftsjahr unterlassene und in 2009 nachgeholte Sanierungsmaßnahmen ist eine Rückstellung in Höhe von 15,0 T€ (2007: 93,0 T€) gebildet worden.

Die Genossenschaft hat ihre in den Vorjahren begonnenen Tätigkeiten im Jahr 2008 weiter den Markterfordernissen angepasst.

Den Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit bilden weiterhin insbesondere bestandsbezogene Bauleistungen, unter anderem die Instandhaltung und Modernisierung von Gebäuden und Wohnungen.

Die Wandlung des Marktes, aber auch der Mieterinteressen, bedingt eine Anpassung der Bestände an die heutigen, gestiegenen Qualitätsansprüche. Besonderes Augenmerk bilden dabei energetische Sanierungsmaßnahmen, z.B. das Anbringen einer Wärmedämmung oder der Austausch von Fenstern, sowie der Anbau von Balkonen.

Im Stadtraum Lippstadt gelegene Wohnungen sind – von einzelnen Dachgeschosswohnungen abgesehen – in der Regel problemlos wieder vermietbar. Hier ist ein Großteil des Leerstandes aufgrund von nach Freiwerden der Wohnungen vorgenommener Modernisierungen bedingt. Schwierig ist es geblieben, gekündigte Wohnungen im ländlichen Raum weiter zu vermieten.

Ende 2008 waren 42 Wohnungen (2007: 40) und Ende März 2009 40 Wohnungen unvermietet. Davon waren 10 bzw. 11 Wohnungen im Wohngebiet „Böbbing“ sowie 11 bzw. 8 Wohnungsleerstände maßnahmenbedingt.

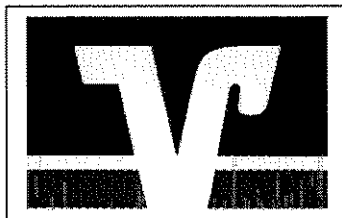
Die Genossenschaft achtete auch im Jahr 2008 auf eine möglichst ökologische Bewirtschaftung des Hausbestandes. So wurden wie auch im Vorjahr neue Fenster eingebaut, Heizungsanlagen saniert und Fassaden gedämmt. Außerdem ist erstmals eine solarunterstützte Heizungsanlage installiert worden.

Es ist geplant, Investitionen in der bisherigen Höhe auch in den kommenden Jahren zu tätigen und dabei vor allem weitere Heizungsanlagen zu sanieren, die Dämmung der Fassaden fortzusetzen und punktuell in dem Bereich der Außenanlagen weitere ökologische Komponenten einfließen zu lassen. Bei der Sanierung von Heizungsanlagen werden auch zukünftig verstärkt die Gesichtspunkte einer Versorgung mit regenerativer bzw. alternativer Energie Berücksichtigung finden.

1.2.2.6 Volksbank Benninghausen e.G.

1.2.2.7 Volksbank Hörste e.G.

1.2.2.8 Volksbank Lippstadt e.G.



VB Benninghausen e.G.

Hammerschmidtbogen 18
59556 Lippstadt

Telefon 02945 / 96 96 - 0, Telefax 02945 / 96 96 – 96

Internet: www.vbbenninghausen.de

E-mail: info@vbbenninghausen.de

VB Hörste e.G.

Hörster Straße 131

59558 Lippstadt

Telefon 02948 / 94 98 - 0, Telefax 02948 / 94 98 – 20

Internet: www.volksbank-hoerste.de

E-mail: info@volksbank-hoerste.de

VB Lippstadt e.G.

Kahlenstraße 30 - 36

59555 Lippstadt

Telefon 02941 / 754 - 0, Telefax 02941 / 754 – 101

Internet: www.vblippstadt.de

E-mail: info@vblippstadt.de

ALLGEMEINES

Gegenstand der Unternehmen / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Unternehmen sind der Betrieb von Kreditgenossenschaften bzw. die Ausführung von Bankgeschäften, insbesondere

- Gewährung von Krediten
- Pflege des Spargedankens u. a.

Organe der Gesellschaften

Die Organe der Genossenschaften sind

- der Vorstand,
- der Aufsichtsrat und
- die Generalversammlung bzw. Vertreterversammlung.

Aufgrund der geringfügigen Anteile erfolgt keine Vertretung der Stadt Lippstadt in den Organen der aufgeführten Genossenschaften.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: Genossenschaften

Gründungsjahr: 1919: Benninghauser Spar- und Darlehenskasse
1974: Volksbank Benninghausen e.G.

1903: Hörster Spar- und Darlehenskasse
1980: Volksbank Hörste e.G.

1919: Gewerbebank Lippstadt
1971: Volksbank Lippstadt e.G.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Beteiligungsverhältnis:	Volksbank Benninghausen e.G.	250,00 €
	Volksbank Hörste e.G.	155,00 €
	Volksbank Lippstadt e.G.	330,00 €

DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Die Volksbanken haben folgende Dividenden aus ihrem jeweiligen Geschäftsjahr an die Stadt Lippstadt ausgezahlt:

Volksbank Benninghausen e.G.	10,52 €
Volksbank Hörste e.G.	10,08 €
Volksbank Lippstadt e.G.	79,28 €

2. mittelbare Beteiligungen

2.1 über die Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH

Der Rat der Stadt Lippstadt hat am 24.11.1997 unter dem Tagesordnungspunkt 'Neuordnung der gesellschaftsrechtlichen Beziehung zwischen der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH und der Stadt Lippstadt' u. a. folgenden Beschluss gefasst:

Die Anteile der Stadt Lippstadt an der GWL von nominal 1.750.000,00 DM = 89,9 % des Stammkapitals von 1.946.500,00 DM werden mit Wirkung zum 01.01.1998 an die WFL übertragen.

Ziel des Beschlusses war es, die Kooperation zwischen der Stadt Lippstadt, der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH und der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH zu intensivieren und gemeinsame Projekte zu entwickeln. Die Finanzkraft und die Fachkompetenzen der GWL im Immobilienbereich sollen unterstützend für die Tätigkeit der WFL genutzt und hierbei insbesondere mit den Marktkennntnissen der WFL für die Entwicklung von Gewerbearealen, Gewerbebauten u.ä. verknüpft und dabei Synergieeffekte bzw. zusätzliche Erträge für die Gesellschaften erzielt werden. Der Rat erklärte, die GWL und die WFL bei Entwicklungsprojekten und Erschließungsvorhaben vermehrt als Maßnahmenträger einschalten zu wollen. Die GWL soll darüber hinaus verstärkt als Investor und/oder Bauleiter mit der Sanierung städt. Gebäude beauftragt werden.

Zur gegenseitigen Information und Kontrolle der Gesellschaften erhalten der kaufmännische Geschäftsführer der GWL und der nebenamtlich tätige Geschäftsführer der WFL Sitz und Stimme im Aufsichtsrat der jeweils anderen Gesellschaft. Vertreter ist, sofern möglich, jeweils der 2. Geschäftsführer.

2.1.1 Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH (GWL)



Jahnweg 4
59555 Lippstadt
Telefon 02941 / 97 14 - 0, Telefax 02941 / 97 14 - 25
Internet: www.gwl-lippstadt.de
E-mail: info@gwl-lippstadt.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung wie auch einzelner Gruppen der Bevölkerung, deren Wohnungsversorgung durch andere vorübergehend oder nachhaltig nicht oder nicht ausreichend gewährleistet ist.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat und
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Technischer Geschäftsführer:

Dipl.- Wirtschaftsing. Johannes Althoff

Kaufmännischer Geschäftsführer

Meinolf Köller

Aufsichtsrat (vollständig von der WFL/Stadt Lippstadt besetzt)

Der Aufsichtsrat besteht aus zehn Mitgliedern sowie zehn persönlichen Stellvertretern. Ein Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH ist geborenes Mitglied des Aufsichtsrates.

Mitglieder

1. BM Christof Sommer
2. Helga de Horn
3. Gunter Köhler
4. Martin Schulz
5. Udo Strathaus
6. Simon Brenzinger
7. Detlef Cramer
8. Hartmut Befeldt
9. Matthias Radin
10. 1. Beig. u. StK. Rainer Strotmeier

Vorsitzender: Herr Martin Schulz

Vertreter:

1. FBL Heinrich Horstmann
2. Mechthild Niggemeier
3. Bernhard Bartscher
4. Hans-Joachim Kayser
5. Andrea Müller
6. Ulrike Leksovic
7. Axel Ihlein
8. Gisela Pollok
9. Eberhard Ballhorn
10. Wilhelm Coprian

Gesellschafterversammlung

Mitglied der WFL/Stadt Lippstadt

Heinz Gerling

Vertreter

1. Beig. u. Stk. Rainer Strotmeier

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH

Gründungsjahr: 1951

Stammkapital:

WFL mit	894.760,79 € = 89,9 %
9 weitere Gesellschafter mit	<u>39.880,79 € = 4,0 %</u>
	934.641,58 € = 95,9 %
Eigene Anteile d. Gesellschaft	<u>60.588,07 € = 6,1 %</u>
	995.229,65 € = 100,0 %

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 5186

Gesellschafter: s. Punkt „Stammkapital“

DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Bilanz des Unternehmens (in T€)

AKTIVA	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3	2
Sachanlagen	29.603	30.123	30.315
Finanzanlagen	1.444	706	75
Anlagevermögen	31.049	30.832	30.392
Vorräte / zu verkaufende Grundstücke	2.724	6.423	4.406
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	954	1.977	1.055
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.428	3.377	4.352
Umlaufvermögen	6.106	11.777	9.813
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	2
SUMME AKTIVA	37.156	42.611	40.207

PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	995	995	995
Kapitalrücklage	11.847	11.961	11.911
Verlustvortrag	0	0	0
Bilanzgewinn	679	2.208	2.089
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0		
Eigenkapital	13.521	15.164	15.051
Rückstellungen	1.415	1.693	2.547
Verbindlichkeiten	22.220	22.754	22.608
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	37.156	42.611	40.206

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Umsatzerlöse	13.673	8.105	9.627
Veränderung zum Verkauf stehende Grundstücke	-3.611	2.092	-43
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	681	405	156
Materialaufwand	-6.296	-6.188	-5.618
Personalaufwand	-874	-847	-850
	3.573	3.567	3.272
Betriebsergebnis			
Abschreibungen	-1.161	-1.148	-1.226
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-462	-314	-361
Erträge aus Ausleihung von Finanzvermögen	72	2	0
Zinsen und ähnliche Erträge	105	147	102
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-657	-615	-674
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.469	1.639	1.113
Steuern von Einkommen und Erträgen	-245	-1.347	-213
sonstige Steuern	-181	-180	-178
Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-)	1.043	112	722
Gewinnvortrag	308	2.089	1.391
Vorabdividende	-785	0	0
Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	113	14	0
Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage	0	-7	-33
Bilanzgewinn	679	2.208	1.390

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Da es sich bei der GWL nicht um eine unmittelbare, sondern um eine mittelbare Beteiligung der Stadt Lippstadt handelt, gibt es auch keine unmittelbaren finanzwirtschaftlichen Auswirkungen im Haushalt der Stadt.

Der Rat der Stadt Lippstadt hat am 03.05.2004 im Rahmen des Haushaltskonsolidierungsprogramms für 2004 – 2007 im Grundsatz eine um 300T € erhöhte Gewinnausschüttung der GWL beschlossen. Durch Ratsbeschluss vom 25.02.2008 ist dieses Programm grundsätzlich unbefristet verlängert worden.

In der Gesellschafterversammlung vom 06.11.2008 wurde bereits eine (Vorab-) Dividende für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 785.000,00 € beschlossen.

Der Bilanzgewinn des Jahres in Höhe von 678.882,49 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Weitere Informationen und Zahlen

Bestand eigener Wohnungen und sonstiger Gebäude des Anlagevermögens am 31.12.2008

	Häuser	Wohnungen	gewerbl. Einheiten	Garagen	rd. m ²
Miethäuser	249	1.458	5	52	99.432
Verwaltungsgebäude	1	-	-	2	402
Sonstige Gebäude	8	-	13	190	22.790
	258	1.458	18	244	122.624

Von den 1.458 Wohnungen wurden fertig gestellt:

1952 - 1959:	856
1960 - 1969:	308
1970 - 1974:	109
1989 - 1996:	143
1997:	21
2000:	9
2005:	12

Bestand unbebauter Grundstücke am 31.12.2008 (in m²)

	Grundstücke des Anlage- vermögens	Grundstücke und Erbbaurechte des Umlaufvermögens	Gesamt
Wege, Straßen, Gräben	1.322	622	1.944
Grundstücke	60.129	3.586	63.715
mit Erbbaurechten zug Dritter	11.066	892	11.958
Ausgleichsflächen u.ä.		53.632	53.632
	71.130	58.732	131.249

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Auch wenn der Wohnungsmarkt in Lippstadt insgesamt als entspannt bezeichnet werden kann, so gibt es doch in einzelnen Segmenten Engpässe. So übersteigt die Nachfrage nach preiswerten Zweizimmerwohnungen derzeit das Angebot. Auch barrierefreie Seniorenwohnungen in gewachsenen Wohnsiedlungen oder in den Innenstadtlagen sind sehr gesucht.

Der Wohnungsbestand der GWL befindet sich in einem vergleichsweise guten Zustand. Gleichwohl verbessern wir die Ausstattung unserer Wohnungen weiter, um so den gestiegenen Ansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden und auch langfristig die Vermietbarkeit zu sichern.

Die Nachfrage nach Grundstücken für den Bau von Einfamilienhäusern hat sich im Geschäftsjahr 2008 weiter abgeschwächt. Eine gewisse Nachfrage besteht noch nach innenstadtnahen Grundstücken und nach Grundstücken in Ortsteilen mit einer guten Infrastruktur. Die GWL wird sich bemühen, durch entsprechende Grundstücksentwicklungen den Wirtschaftsstandort Lippstadt auch weiterhin als attraktiven Wohnstandort zu positionieren.

Die Zusammenarbeit mit der Hauptgesellschafterin der GWL, der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH (WFL), wurde im Geschäftsjahr 2008 fortgeführt. Durch die gegenseitige Einbindung in verschiedene Bauprojekte konnten bereits verschiedene Vorhaben in Lippstadt umgesetzt werden. In Kürze soll der II. Bauabschnitt der Alten Marienschule in Lippstadt an der Fleischhauerstraße mit einer Kombination aus Wohn- und Gewerbenutzung realisiert werden.

Durch die langjährige kontinuierliche Instandhaltungs- und Modernisierungstätigkeit sowie durch gezielte Neubautätigkeit verfügt die GWL über einen vergleichsweise attraktiven Wohnungsbestand. Insbesondere im Hinblick auf das Preis-/Leistungsverhältnis sind die Wohnungen konkurrenzfähig und erfreuen sich einer guten Nachfrage. Die Ansprüche der Mieter werden hinsichtlich der Lage, der Ausstattung und des Preises ihrer Wohnung weiter steigen. Das Konzept der nachhaltigen Modernisierung und Instandhaltung soll auch mittel- und langfristig die Vermietbarkeit der Wohnungen zu attraktiven Konditionen sichern. Die GWL möchte zukünftig gegebenenfalls auch durch gezielten Neubau ihren Wohnungsbestand so

ergänzen, dass sowohl Senioren als auch jüngere Menschen und junge Familien nach ihren Bedürfnissen versorgt werden.

Die Investitionstätigkeit der GWL wird sich zukünftig auf den Wohnungsbestand und Bau von preiswerten Wohnungen in attraktiven Lagen konzentrieren. Auch der Bau öffentlicher Einrichtungen sowie die Einrichtung von Gewerbebauten bei entsprechender Nachfrage sind denkbar. Die Gesellschaft strebt an, bei anhaltend starker Nachfrage weitere Grundstücksentwicklungen z.B. zu Wohn- und Gewerbegebieten vorzunehmen.

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft besteht vorrangig in der sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Dieser Zwecksetzung ist die GWL auch im Berichtsjahr nachgekommen. Die GWL konnte auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder einen erheblichen Beitrag zur Wohnungsraumversorgung der am Wohnungsmarkt benachteiligten Bevölkerungsgruppen leisten. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Erhaltung der guten nachbarschaftlichen Beziehungen in den einzelnen Wohnsiedlungen gelegt.

2. mittelbare Beteiligungen

2.1 über die Stadtwerke Lippstadt GmbH

Der Rat der Stadt Lippstadt hat am 02.03.2009 dem Beschluss des Aufsichtsrates der Stadtwerke Lippstadt GmbH, sich an einer Gesellschaft zum Erwerb von Energieversorgungsanlagen in den Kommunen Meschede, Olsberg und Bestwig und zum dortigen Vertrieb von Energie und Energiedienstleistungen zu beteiligen, zugestimmt.

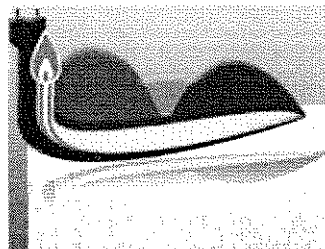
Konkret wurde folgendes beschlossen:

„Die Gründung einer HochsauerlandEnergie GmbH mit einem Stammkapital von (vorerst) 200.000 € zusammen mit der Hochsauerlandwasser GmbH und Beteiligung an einer neuen Gesellschaft im Verhältnis von zunächst 50:50, deren Gesellschaftszweck darin besteht, im Gebiet jener Kommunen, mit denen ein entsprechender Konzessionsvertrag abgeschlossen werden soll, die Versorgungsnetze zu erwerben sowie (vorab) mit der Versorgung der Bevölkerung und der gewerblichen Betriebe mit Energie (Strom, Gas, Fernwärme) zu beginnen, und die damit vorrangig die Aufgabe hat, die Voraussetzungen für die Übernahme von Energieversorgungsanlagen zu schaffen und zu diesem Zweck die Verhandlungen mit dem Netzeigentümer zu führen.

Nach erfolgreicher Übernahme der Energieversorgungsanlagen und Abschluss der Konzessionsverträge kann der Gesellschafterkreis der HochsauerlandEnergie GmbH dahingehend geändert werden, dass die Kommunen Meschede, Olsberg und Bestwig anstelle und/oder neben der Hochsauerlandwasser GmbH Gesellschafter werden und der Anteil der Stadtwerke Lippstadt GmbH auf bis zu 25,1 % reduziert wird.“

Da Daten über die bisherige Geschäftstätigkeiten in Form eines geprüften Jahresabschlusses, einer Gewinn- und Verlustrechnung und eines Lageberichtes noch nicht vorliegen (können), werden im Beteiligungsbericht 2009 zunächst nur die allgemeinen Gesellschaftsdaten abgebildet.

2.2.1 Hochsauerland Energie GmbH (HSE)



Hochsauerland *ENERGIE* GmbH

Auf'm Brinke 11
59872 Meschede
Telefon 0291 / 9920 - 0
Internet: www.hochsauerlandenergie.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Versorgungsnetzen sowie die Versorgung mit Energie (Strom, Gas, Fernwärme) im Gebiet der Kommunen, mit denen ein entsprechender Konzessionsvertrag geschlossen worden ist. Die Versorgung im Sinne von Satz 1 umfasst die Funktionen Erzeugung bzw. Gewinnung von Energie, den Bau und Betrieb von Energieversorgungsnetzen, den Vertrieb von Energie sowie Energiedienstleistungen (unter anderem Messwesen).

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen unmittelbar und mittelbar beteiligen oder solche Unternehmen bzw. Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten und Verträge (Unternehmens-, Betriebsführungs-, Betriebsberatungs-, Interessengemeinschaftsverträge und vergleichbare Verträge) mit ihnen abschließen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat und
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Herr Christoph Rosenau, Bestwig
Herr Siegfried Müller, Lippstadt

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Jeder Gesellschafter entsendet je drei Mitglieder. Über die Entsendung entscheiden jeweils die Räte bzw. der Rat der Gesellschafterkommunen der Hochsauerlandwasser GmbH und der Stadtwerke Lippstadt GmbH.

Mitglieder der Stadt Lippstadt

1. Beig. u. Stk. Rainer Strotmeier
RM Peter Cosack
RM Udo Strathaus

Vorsitzender: 1. Beig. u. Stk. Rainer Strotmeier

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 5 Personen (je 1 Person der 3 Kommunen und 2 Personen der Stadtwerke Lippstadt GmbH).

Mitglieder der Stadt Lippstadt

BM Christof Sommer
RM Thomas Morfeld

Zum Stimmführer wurde Herr Bürgermeister Sommer bestimmt.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	GmbH	
Gründungsjahr:	2009	
Stammkapital:	200.000,00 Euro	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	
Handelsregister:	Amtsgericht Arnsberg HRB Nr. 8652	
Gesellschafter:	Hochsauerlandwasser GmbH	50 %
	Stadtwerke Lippstadt GmbH	50 %

3. Anstalten des öffentlichen Rechts

3.1 Stadtentwässerung Lippstadt AöR

STADTENTWÄSSERUNG

LIPPSTADT

AÖR

3.1 Stadtentwässerung Lippstadt AöR

STADTENTWÄSSERUNG

LIPPSTADT

AöR

Bunsenstraße 2
59557 Lippstadt
Telefon 02941 / 28 29 – 0, Telefax 02941 / 28 29 – 98
E-mail: kontakt@stadtentwaesserung-lippstadt.de

ALLGEMEINES

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtentwässerung Lippstadt AöR ist eine selbstständige Einrichtung der Stadt Lippstadt in der Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts gemäß § 114a GO NW.

Aufgabe der Anstalt ist es, sämtliche auf dem Gebiet der Stadt Lippstadt anfallenden Regen- und Schmutzabwässer zu sammeln, zu reinigen und zu beseitigen und die dafür notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben.

Ferner werden der Anstalt als Erfüllungsgehilfe auf der Grundlage der von der Stadt Lippstadt bereitgestellten Mittel die operativen Aufgaben

- der Gewässerunterhaltung,
- des Gewässerbaus,
- des Gewässerschutzes,
- des Hochwasserschutzes und darüber hinaus
- die Erstellung des Abwasserbeseitigungskonzeptes zur Beschlussfassung durch den Rat und
- die Reinigung und Unterhaltung der Straßenentwässerungseinrichtungen (Rinneneinläufe) sowie die dazugehörige Entsorgung

übertragen.

Organe der Anstalt

Die Organe der Anstalt sind

- der Vorstand und
- der Verwaltungsrat.

Vorstand

Dipl.-Ing. Siegfried Müller

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und 9 weiteren Mitgliedern sowie deren Vertreter.

Mitglieder

1. BM Christof Sommer
2. Jan Walter Hammer
3. Werner Bresser
4. Michael Demmer
5. Otto Brand
6. Christian Nernheim
7. Wilhelm Glarmin
8. Horst Fritsch
9. Wilhelm Rönnau
10. Axel Bohnhorst

Vertreter

1. 1. Beig. u. StK Rainer Strotmeier
2. Siegfried Pfenninger
3. Josef Franz
4. Bernhard Bartscher
5. Hans-Joachim Kayser
6. Thomas Morfeld
7. Dr. Bernd Neuhoff
8. Hans-Dieter Marche
9. Irmgard Weber-Deluweit
10. Werner Timmermann

Vorsitzender: BM Christof Sommer

Der Stadtkämmerer nimmt - neben seiner Funktion als Stellvertreter des Bürgermeisters - als beratendes Mitglied an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: AöR

Gründungsjahr: 2005

Stammkapital: 30.000.000,00 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Handelsregister: keine Eintragung erforderlich

Betriebsführung: Stadtwerke Lippstadt GmbH

DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Bilanz des Unternehmens (in T€)

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
AKTIVA			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	6
Sachanlagen	112.438	114.811	122.675
Anlagevermögen	112.438	114.813	122.681
Vorräte	19	25	44
Forderungen	485	814	672
sonstige Vermögensgegenstände	1.464	1.426	1.426
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	366	1.772	301
Umlaufvermögen	114.772	118.850	125.124
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	34
SUMME AKTIVA	114.772	118.850	125.158
PASSIVA			
Stammkapital	30.000	30.000	30.000
Gewinnrücklage	3.997	0	164
Jahresgewinn	1.425	2.105	1.039
Eigenkapital	35.422	32.105	31.203
Empfangene Ertragszuschüsse	27.822	28.888	30.163
Rückstellungen	1.460	1.132	712
Verbindlichkeiten	50.068	56.725	63.080
SUMME PASSIVA	114.772	118.850	125.158

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Umsatzerlöse	17.402	14.455	14.189
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	9
Sonstige betriebliche Erträge	139	127	39
Materialaufwand	4.434	4.013	4.255
Personalaufwand	1.772	1.736	1.820
Betriebsergebnis	11.335	8.833	8.162
Abschreibungen	3.086	3.423	3.449
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.139	1.044	882
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62	32	29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.203	2.289	2.817
Sonstige Steuern	4	4	4
Einstellung in die Gewinnrücklage	3.540	0	0
Bilanzgewinn	1.425	2.105	1.039

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen im Haushalt

Die wesentlichen finanziellen Auswirkungen im Haushalt der Stadt Lippstadt bezüglich der AöR setzen sich wie folgt zusammen:

Verzinsung des Stammkapitals:

Das in der Bilanz der Stadtentwässerung Lippstadt AöR ausgewiesene Stammkapital beträgt 30 Mio. €. Dieser Betrag wird mit einem Zinssatz von 4,75 % verzinst.

Die AöR hat daher, wie auch im Haushalt veranschlagt, für das Geschäftsjahr 2008 einen Betrag in Höhe von 1.425.000,00 € für die Verzinsung des Stammkapitals an die Stadt Lippstadt geleistet.

sog. Inneres Darlehen:

Die AöR zahlt jährlich an die Stadt Lippstadt Zins- und Tilgungsleistungen für das in der Bilanz ausgewiesene sog. Innere Darlehen.

Die jährliche Annuität ist zwischen der Stadt Lippstadt und der AöR mit 3 Mio. € jährlich vereinbart.

In der Bilanz 2008 der AöR betrug das Innere Darlehen 25.272.082,89 €, worauf Zinsen in Höhe von 1.188.477,78 € und Tilgungsleistungen in Höhe von 1.811.522,22 € geleistet wurden.

Fremddarlehen:

Zwischen der Stadt Lippstadt und der AöR wurde ein Darlehensvertrag geschlossen, welcher regelt, dass die anteiligen Verbindlichkeiten der Stadt aus bestehenden Darlehensverträgen gegenüber Kreditinstituten auf die AöR übergehen. Die AöR erstattet daher valutenneutral die fälligen Zins- und Tilgungsleistungen an die Stadt Lippstadt.

In 2008 wurden von der AöR Erstattungsbeträge für Zinsen in Höhe von 30.128,88 € und für Tilgungsleistungen inkl. Umschuldungen in Höhe von 156.748,30 € an die Stadt Lippstadt überwiesen.

Wichtige Verträge

- Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Lippstadt GmbH vom 03.01.2005
(Laufzeit vom 01.01.2005 bis zunächst zum 31.12.2020)
- Vertrag über gegenseitige Dienstleistungen mit der Stadt Lippstadt vom 03.01.2005
(Laufzeit vom 01.01.2005 bis zunächst zum 31.12.2020)
- Darlehensvertrag mit der Stadt Lippstadt vom 10.01.2005
(Laufzeit vom 01.01.2005 bis zur Ablösung der jeweiligen Darlehen)

- Geschäftsbesorgungsvertrag (mit der Stadt Lippstadt) über die Verwaltung der im o.g. Darlehensvertrag vom 10.01.2005 genannten Darlehen
(Laufzeit vom 01.01.2005; die Darlehensverwaltung endet mit der Tilgung der Darlehen)
- Gestattungsvertrag mit der Stadt Lippstadt über die Überlassung abwassertechnischer Einrichtungen vom 09.02.2006
(der Vertrag gilt ohne Befristung)

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Auch im Geschäftsjahr 2008 zeigte sich das noch recht junge Unternehmen erfolgreich im Bezug auf die Sanierung der Kanäle und die Ertragslage des Unternehmens. Eine konsequente Fortführung der Aktualisierung der Regenflächen wurde fortgeführt. Besonderer Klärungsbedarf herrschte bei verschiedenen Großeinleitern, da bedingt durch das private Kanalnetz den neuen Eigentümern nicht bekannt war, ob die Kanäle in Gewässern oder in öffentlichen Kanälen enden, was wiederum zu einer Veranlagung zur Regenwassergebühr berechtigt.

Die Kanalisierung in der südlichen Kernstadt wurde fortgeführt. Zu nennen wäre hier u.a. die Schinkelstraße, die Siemensstraße, die Adelheidstraße, die Nußbaumallee und der 2. Abschnitt der Liebigstraße.

Gemeinsam mit der Stadt wurde u.a. ausgeführt die Schmutz- und Regenwasserkanalisation in der Biedermeierstraße, der Regenwasserkanal am Lichtenplatz, die Umlegung des Schmutz- und Regenwasserkanals in der Rixbecker Straße im Zusammenhang mit dem Trogbauwerk für die Straßenunterführung in der DB-Trasse und die Verlegung des Mischwasserkanals im Ortseingang Hörste in Kombination mit einer Verkehrsberuhigung.

Als Erschließungsmaßnahme wurde der 2. Bauabschnitt des Baugebietes „Stirper Höhe“ fortgeführt. Neu erschlossen wurden die Baugebiete Walkenhausweg in Bad Waldliesborn und am Cappeler Stift. Alle Erschließungsmaßnahmen wurden wieder von eigenem Personal geplant und in der Bauausführung überwacht.

In 2008 wurde das Abwasserbeseitigungskonzept fortgeschrieben. Nach § 53 Landeswassergesetz NRW gehört die Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes zu den Aufgaben des Abwasserbeseitigungspflichtigen. Ende 2007 war die Verwaltungsvorschrift zur Aufstellung von Abwasserbeseitigungskonzepten erlassen worden. Hier werden Inhalt und Form der Abwasserbeseitigungskonzepte vorgegeben. Erstmals wurde in der Verwaltungsvorschrift auch der Bezug zur europäischen Wasserrahmenrichtlinie formuliert. Da die Bewirtschaftungspläne nach der Wasserrahmenrichtlinie noch nicht verbindlich sind, besteht hier noch eine gewisse Unsicherheit insbesondere bei der Notwendigkeit von Maßnahmen zur

Regenklärung. Nach § 2 der AöR-Satzung bedarf das Abwasserbeseitigungskonzept der Beschlussfassung im Rat der Stadt Lippstadt. Ein entsprechender Beschluss wurde in der Sitzung am 15.12.2009 gefasst.

Die durch die Örtliche Rechnungsprüfung der Stadt Lippstadt geprüfte Gebührenbedarfsberechnung für 2008 ergab, dass die Gebühren nicht mehr auskömmlich waren. So musste die Regenwassergebühr auf € 0,68/m² und die Schmutzwassergebühr auf € 2,95/m³ angehoben werden. Dadurch wurde gewährleistet, dass die kalkulatorischen Unterdeckungen der Vorjahre ausgeglichen werden. Ebenso war zu berücksichtigen, dass die Schmutzwassermenge weiterhin geringer ausfiel als in den Vorjahren. Aus o.g. Gebühren betrugen die Einnahmen aus Regenwassergebühr 5.379 T€ bei einer Fläche von rd. 7.726.000 m² und Einnahmen aus Schmutzwassergebühr 9.703 T€ bei einer Schmutzwassermenge von rd. 3.289.000 m³, in Summe also 15.082 T€ (12.200 T€ im VJ). Der Materialaufwand stieg aufgrund des stetigen Sanierungsbedarfs im Kanalnetz im Vergleich zum Vorjahr um 457 T€ auf 4.434 T€. Gute Ablaufwerte an der Zentralkläranlage begründen eine konstante Abwasserabgabe. Positive Zins-Effekte i.H.v. 85 T€ auf 2.203 T€ ergeben sich aus der Minderung der Verbindlichkeiten aus der Anpassung des Anlagevermögens im Vorjahr. Entsprechend kann sich die AöR auch weiterhin entschulden, wobei die Verbindlichkeiten um 6.658 T€ auf nunmehr 50.068 T€ sanken und Baumaßnahmen ohne erneute Kreditaufnahme umgesetzt werden konnten. Eine Kostenbeteiligung der Stadt Lippstadt für Baumaßnahmen zur Regen- und Mischwasserbeseitigung findet ab dem Jahr 2008 nicht mehr statt. Aus o.g. Einzelpunkten ergibt sich im Geschäftsjahr 2008 als Bilanzgewinn ein Betrag in Höhe von 1.425 T€ (2.104 T€ im VJ), womit die Eigenkapitalverzinsung erwirtschaftet wurde.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 30 % des Gesamtkapitals weiter an der unteren Grenze der üblichen Ausstattung einer Anstalt öffentlichen Rechts. Langfristig strebt die Anstalt eine Anhebung der Eigenkapitalquote an.

Obwohl Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und aufgrund neuer rechtlicher Regelungen zur Klärschlammabeseitigung noch nicht abschließend benannt werden können, ist in naher Zukunft damit zu rechnen, dass weiterhin Investitionen getätigt werden müssen. Die Stadtentwässerung Lippstadt AöR ist nach § 61 a Landeswassergesetz zukünftig verpflichtet, Grundstückseigentümer über die Durchführung der Dichtigkeitsprüfungen ihrer Schmutzwasserleitungen zu unterrichten und zu beraten.

Für das Geschäftsjahr 2009 erwarten wir weiterhin eine positive wirtschaftliche Entwicklung.

VI. Bürgschaften der Stadt Lippstadt

Lfd. Nr.	Name u. Rechtsform des Bürgschaftsnehmers	Ursprungsbetrag	Gläubiger	Stand zum 31.12.2008
1	Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH (Anteil Stadt Lippstadt 61,5 %)	1.230.000,00 €	Volksbank Lippstadt eG	1.169.432,86 €
		<u>1.230.000,00 €</u>		<u>1.169.432,86 €</u>

Bürgschaften der Stadt Lippstadt

Lfd. Nr.	Name u. Rechtsform des Bürgschaftsnehmers	Ursprungsbetrag	Gläubiger	Stand zum 31.12.2008
2	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	1.410.633,03 €	Erbaurecht; Anshr. (-) 12.823,94 jährlich	858.135,07 €
3	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	441.357,76 €	Erbaurecht; Anshr. (-) 9.007,30 jährlich	33.777,39 €
4	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	224.968,43 €	Stadtsparkasse Lippstadt	71.864,99 €
5	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	206.561,92 €	Deutsche Ausgleichsbank	54.554,87 €
6	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	218.832,93 €	Deutsche Ausgleichsbank	47.805,86 €
7	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	328.044,87 €	Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	55.314,67 €
8	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	633.797,42 €	Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	106.870,51 €
9	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	2.556.459,41 €	DSL Bank Bonn	1.610.607,31 €
10	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	2.556.459,41 €	Deutsche Genossenschafts Hypothekenbank, Hamburg	1.687.263,29 €
11	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	934.000,00 €	Dexia Hypothekenbank Berlin AG	812.078,27 €

12	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	1.084.000,00 €	Kreditanstalt für Wiederaufbau	911.828,75 €
13	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH (71,92% von 1.320.000€)	949.344,00 €	Dexia Kommunalbank Deutschland AG, Berlin Anschr. (-) s. Tilgungsplan	912.866,11 €
		<u>10.610.459,16 €</u>		<u>7.162.967,09 €</u>

Bürgschaften der Stadt Lippstadt

Lfd. Nr.	Name u. Rechtsform des Bürgschaftnehmers	Ursprungsbetrag	Gläubiger	Stand zum 31. 12. 2008
14	Stadtentwässerung Lippstadt AöR	9.700.000,00 €	Stadtparkasse Lippstadt	8.489.648,65 €
16	Stadtentwässerung Lippstadt AöR	4.000.000,00 €	Stadtparkasse Lippstadt	3.480.168,00 €
17	Stadtentwässerung Lippstadt AöR	2.500.000,00 €	Stadtparkasse Lippstadt	2.165.613,52 €
18	Stadtentwässerung Lippstadt AöR	4.500.000,00 €	Stadtparkasse Lippstadt	3.881.088,49 €
19	Stadtentwässerung Lippstadt AöR	3.000.000,00 €	Stadtparkasse Lippstadt	2.685.238,79 €
		<u>23.700.000,00 €</u>		<u>20.701.757,45 €</u>

Bürgschaften der Stadt Lippstadt				
Lfd. Nr.	Name u. Rechtsform des Bürgschaftsnehmers	Ursprungsbetrag	Gläubiger	Stand zum 31.12.2008
20	Stadtwerke Lippstadt GmbH	4.000.000,00 €	Stadtsparkasse Lippstadt	2.970.142,96 €
21	Stadtwerke Lippstadt GmbH	2.500.000,00 €	Stadtsparkasse Lippstadt	0,00 €
		<u>6.500.000,00 €</u>		<u>2.970.142,96 €</u>

Bürgschaften der Stadt Lippstadt

Lfd. Nr.	Name u. Rechtsform des Bürgschaftnehmers	Ursprungsbetrag	Gläubiger	Stand zum 31.12.2008
22	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	393.694,75 €	Kreditanstalt für Wiederaufbau	283.460,29 €
23	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	314.444,51 €	Stadtsparkasse Lippstadt	207.927,69 €
24	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	314.444,51 €	Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	218.972,88 €
25	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	7.183.650,93 €	Deutsche Genossenschafts Hypothesenbank	6.086.011,67 €
26	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	275.344,90 €	Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG	230.562,81 €
27	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	281.210,53 €	Stadtsparkasse Lippstadt	253.943,81 €
28	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	47.000,00 €	Stadtsparkasse Lippstadt	11.170,95 €
Gesamtsummen:		8.762.790,13 €		7.292.050,10 €
		50.803.249,29 €		39.296.350,46 €

zum Vergleich:

Stand zum 31.12.2007	53.803.249,29	45.941.556,08 €
Stand zum 31.12.2006	66.193.475,19 €	43.928.847,07 €
Stand zum 31.12.2005	46.993.475,19 €	39.298.776,08 €
Stand zum 31.12.2004	37.293.475,19 €	30.509.848,33 €
Stand zum 31.12.2003	37.602.058,95 €	29.036.618,65 €
Stand zum 31.12.2002	43.871.250,13 €	29.526.178,75 €
Stand zum 31.12.2001	49.994.440,80 €	40.369.438,01 €
Stand zum 31.12.2000	50.899.171,78 €	42.960.760,66 €
Stand zum 31.12.1999	47.739.387,96 €	46.224.484,98 €
Stand zum 31.12.1998	59.669.480,04 €	52.415.545,18 €